Form No. 3359-819 Rev B

TORO®

Count on it.

Bedienungsanleitung

Titan® Z4800 Aufsitzrasenmäher mit Nullwenderadius
Titan® Z5200 Aufsitzrasenmäher mit Nullwenderadius

Modellnr. 74813—Seriennr. 280000001 und höher

Modellnr. 74815—Seriennr. 280000001 und höher



CE

Registrieren Sie Ihr Produkt unter www.Toro.com.

Originaldokuments (DE)

Einführung

Lesen Sie diese Informationen sorgfältig durch, um sich mit dem ordnungsgemäßen Einsatz und der Wartung des Geräts vertraut zu machen und Verletzungen und eine Beschädigung des Geräts zu vermeiden. Sie tragen die Verantwortung für einen ordnungsgemäßen und sicheren Einsatz des Geräts.

Wenden Sie sich hinsichtlich Informationen zu Produkten und Zubehör sowie Angaben zu Ihrem örtlichen Vertragshändler oder zur Registrierung des Produkts direkt an Toro unter www.Toro.com.

Wenden Sie sich an einen offiziellen Vertragshändler oder den Kundendienst von Toro, wenn Sie eine Serviceleistung, Originalersatzteile von Toro oder weitere Informationen benötigen. Haben Sie dafür die Modell- und Seriennummern der Maschine griffbereit. In wird der Standort der Modell- und Seriennummern auf dem Produkt angegeben. Tragen Sie hier bitte die Modell- und Seriennummern des Geräts ein.

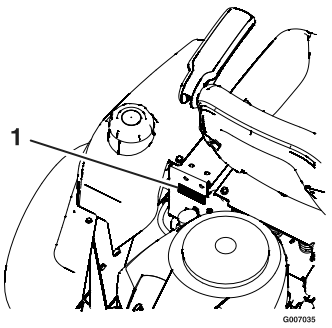


Bild 1
Hinter dem Sitz

1. Typenschild mit Modell- und Seriennummer

Modellnr. _____

Seriennr. _____

In dieser Anleitung werden potenzielle Gefahren angeführt, und Sicherheitsmeldungen werden vom Sicherheitswarnsymbol (Bild 2) gekennzeichnet, das auf eine Gefahr hinweist, die zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann, wenn Sie die empfohlenen Sicherheitsvorkehrungen nicht einhalten.



Bild 2

1. Warnsymbol

In dieser Anleitung werden zwei weitere Begriffe zur Hervorhebung von Informationen verwendet. **Wichtig** weist auf spezielle technische Informationen hin, und **Hinweis** hebt allgemeine Informationen hervor, die Ihre besondere Beachtung verdienen.

Inhalt

Einführung 2
Sicherheit 3
- Sichere Betriebspraxis für Aufsitz-Sichelmäher 3
- Sichere Betriebspraxis 3
- Sicherheit bei Toro-Aufsitzrasenmähern 5
- 74813 6
- 74815 6
- Gefällediagramm 7
- Sicherheits- und Bedienungsschilder 8

Produktübersicht 12
- Bedienelemente 13
- Technische Daten 14
- Systeme 14
- Abmessungen 15
- Drehmomentanforderungen 16

Betrieb 16
- Sicherheit hat Vorrang 16
- Benzinempfehlung 17
- Prüfen des Motorölstands 19
- Anlassen des Motors 19
- Verwenden der Messer 20
- Abstellen des Motors 20
- Die Sicherheitsschalter 20
- Vorwärts- und Rückwärtsfahren 21
- Anhalten der Maschine 22
- Einstellen der Spurweite 22
- Einstellen der Schnitthöhe 23
- Einstellen des Sitzes 23
- Ändern der Sitzfederung 23
- Einstellen der Fahrantriebshebel 24
- Manuelles Schieben der Maschine 24
- Seitauswurf 25
- Umstellen auf Seitauswurf 25
- Umstellen auf Mulchen 28
- Transport 28
- Einsatzhinweise 29

Wartung 31

© 2008—The Toro® Company
8111 Lyndale Avenue South
Bloomington, MN 55420

Kontaktieren Sie uns unter www.Toro.com.
Druck: USA
Alle Rechte vorbehalten

Empfohlener Wartungsplan 31
Verfahren vor dem Ausführen von Wartungsarbeiten 32
Hochklappen des Sitzes 32
Freilegen der Batterie 32
Schmierung 32
Einfetten der Lager 32
Warten des Motors 33
Warten des Luftfilters 33
Warten des Motoröls 34
Warten der Zündkerze 36
Reinigen des Gebläsegehäuses 37
Warten der Kraftstoffanlage 37
Austauschen des Kraftstofffilters 37
Warten der elektrischen Anlage 38
Aufladen der Batterie 38
Warten der Sicherungen und des Relais 40
Warten des Antriebssystems 40
Prüfen des Reifendrucks 40
Warten der Hydraulikanlage 41
Prüfen des Hydraulikölstands 41
Wechseln Sie den Filter des Hydrauliksystems 41
Warten des Mähwerks 42
Warten der Schnittmesser 42
Nivellieren des Mähwerks 44
Einstellen des Messerneigung 45
Entfernen des Mähwerks 45
Warten des Mähwerkriemens 46
Montieren des Mähwerks Mähwerk 47
Austauschen des Auswurfkanals 47
Reinigung 48
Waschen der Unterseite des Mähwerks 48
Einlagerung 49
Reinigung und Einlagerung 49
Fehlersuche und -behebung 51
Schaltbilder 54

Sicherheit

Sichere Betriebspraxis für Aufsitz-Sichelmäher

Diese Maschine erfüllt bzw. übertrifft die europäischen Normen, die zum Herstellungszeitpunkt gültig waren. Es kann jedoch zu Verletzungen kommen, wenn der Bediener oder Besitzer die Maschine falsch bedient oder wartet. Durch das Befolgen dieser Sicherheitshinweise kann das Verletzungsrisiko verringert werden. Achten Sie immer auf das Warnsymbol. Es bedeutet VORSICHT, WARNUNG oder GEFAHR – Hinweise für die Personensicherheit. Wenn die Anweisungen nicht beachtet werden, kann es zu schweren oder tödlichen Verletzungen kommen.

Sichere Betriebspraxis

Die folgenden Anweisungen stammen aus dem EN Standard EN 836:1997.

Dieses Produkt kann Hände und Füße amputieren und Gegenstände aufschleudern. Befolgen Sie zum Vermeiden von schweren oder tödlichen Verletzungen immer alle Sicherheitshinweise.

Schulung

- Lesen Sie diese Anweisungen gründlich durch. Machen Sie sich mit den Bedienelementen und dem korrekten Einsatz des Geräts vertraut.
- Lassen Sie den Rasenmäher nie von Kindern oder Personen bedienen, die mit diesen Anweisungen nicht vertraut sind. Das Alter des Bedieners kann durch lokale Vorschriften eingeschränkt sein.
- Mähen Sie nie, wenn sich Personen, insbesondere Kinder oder Haustiere, in der Nähe aufhalten.
- Bedenken Sie immer, dass der Bediener die Verantwortung für Unfälle oder Gefahren gegenüber anderen und ihrem Eigentum trägt.
- Nehmen Sie nie Beifahrer mit.
- Alle Bediener müssen sich um eine professionelle und praktische Ausbildung bemühen. Die Ausbildung muss Folgendes hervorheben:
  - Die Bedeutung von Vorsicht und Konzentration bei der Arbeit mit Aufsitzrasenmähern;
  - Die Kontrolle über einen Rasentraktor, der an einer Hanglage rutscht, lässt sich nicht durch den Einsatz der Bremse wiedergewinnen. Die Hauptgründe für den Kontrollverlust sind:
    - ◊ Unzureichende Bodenhaftung.

◊ Zu hohe Geschwindigkeit.

◊ Unzureichendes Bremsen.

◊ Nicht geeigneter Maschinentyp für die Aufgabe.

◊ Mangelhafte Beachtung des Bodenzustands, insbesondere an Hanglagen.

◊ Falsch angebrachte Geräte und falsche Lastverteilung.

Vorbereitung

- Tragen Sie beim Mähen immer feste Schuhe und lange Hosen. Fahren Sie die Maschine nie barfuss oder mit Sandalen.
- Untersuchen Sie den Arbeitsbereich der Maschine gründlich und entfernen Sie alle Gegenstände, die von der Maschine aufgeworfen werden könnten.
- Warnung: Kraftstoff ist leicht entflammbar.
  - Bewahren Sie Kraftstoff nur in zugelassenen Vorratskanistern auf.
  - Betanken Sie nur im Freien und rauchen Sie dabei nie.
  - Betanken Sie die Maschine, bevor Sie den Motor anlassen. Entfernen Sie nie den Tankdeckel oder füllen Kraftstoff ein, wenn der Motor läuft oder noch heiß ist.
  - Versuchen Sie nie, wenn Kraftstoff verschüttet wurde, den Motor zu starten. Schieben Sie die Maschine vom verschütteten Kraftstoff weg und vermeiden Sie offene Flammen, bis die Verschüttung verdunstet ist.
  - Bringen Sie alle Kraftstofftank- und Kanisterdeckel wieder fest an.
- Wechseln Sie defekte Auspuffe aus.
- Überprüfen Sie vor dem Einsatz immer, ob die Schnittmesser, -schrauben und das Mähwerk abgenutzt oder beschädigt sind. Tauschen Sie abgenutzte oder defekte Messer und -schrauben als komplette Sätze aus, um die Wucht der Messer beizubehalten.
- Denken Sie bei Maschinen mit mehreren Schnittmessern daran, dass ein rotierendes Schnittmesser das Mitdrehen anderer Schnittmesser verursachen kann.

Betrieb

- Konzentrieren Sie sich, verlangsamen Sie die Geschwindigkeit und passen Sie beim Wenden auf. Schauen Sie nach hinten und zur Seite, bevor Sie die Richtung ändern.
- Lassen Sie den Motor nie in unbelüfteten Räumen laufen, da sich dort gefährliche Kohlenmonoxidgase ansammeln können.
- Mähen Sie nur bei Tageslicht oder guter künstlicher Beleuchtung.
- Kuppeln Sie vor dem Anlassen des Motors alle Anbaugeräte aus und schalten auf Leerlauf.
- Setzen Sie das Gerät nicht auf Hängen ein, die mehr als 15 Grad aufweisen.
- Denken Sie daran, dass ein Gefälle nie sicher ist. Fahren Sie an Grashängen besonders vorsichtig. So vermeiden Sie ein Überschlagen:
  - Stoppen oder starten Sie beim Hangauf-/Hangabfahren nie plötzlich.
  - Fahren Sie auf Hängen und beim engen Wenden langsam.
  - Achten Sie auf Buckel und Kuhlen und andere versteckte Gefahrenstellen.
- Passen Sie beim Befördern von Lasten auf.
  - Verwenden Sie nur die zulässigen Abschlepppunkte.
  - Transportieren Sie nur Lasten, die Sie sicher transportieren können.
  - Vermeiden Sie scharfes Wenden. Passen Sie beim Rückwärtsfahren auf.
- Achten Sie beim Überqueren und in der Nähe von Straßen auf den Verkehr.
- Stellen Sie die Schnittmesser ab, bevor Sie grasfreie Oberflächen überqueren.
- Richten Sie beim Einsatz von Anbaugeräten den Auswurf nie auf Unbeteiligte. Halten Sie Unbeteiligte aus dem Einsatzbereich fern.
- Setzen Sie den Rasenmäher nie mit beschädigten Schutzblechen und ohne angebrachte Sicherheitsvorrichtungen ein.
- Verändern Sie nie die Einstellung des Motorfliehkraftreglers, und überdrehen Sie niemals den Motor. Durch das Überdrehen des Motors steigt die Verletzungsgefahr.
- Bevor Sie die Bedienerposition verlassen:
  - Kuppeln Sie die Zapfwelle aus und senken Sie die Anbaugeräte ab.
  - Schalten Sie auf Leerlauf und aktivieren Sie die Feststellbremse.
  - Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.

- Kuppeln Sie in den folgenden Situationen den Antrieb der Anbaugeräte aus, stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie die Zündkerzenstecker bzw. den Zündschlüssel ab:
  - vor dem Entfernen von Behinderungen oder Verstopfungen;
  - Vor dem Prüfen des Rasenmähers, dem Reinigen oder Ausführen von Wartungsarbeiten;
  - Nach dem Kontakt mit einem Fremdkörper. Untersuchen Sie den Rasenmäher auf Schäden und führen Sie die notwendigen Reparaturen durch, bevor Sie ihn erneut starten und in Betrieb nehmen.
  - Bei ungewöhnlichen Vibrationen des Rasenmähers (sofort überprüfen).
- Kuppeln Sie den Antrieb der Anbaugeräte aus, wenn die Maschine nicht verwendet oder transportiert wird.
- Stellen Sie in den folgenden Situationen den Motor ab und kuppeln Sie den Antrieb der Anbaugeräte aus:
  - Vor dem Tanken.
  - Vor dem Abnehmen des Fangkorbs.
  - Vor dem Verstellen der Schnitthöhe. Es sei denn, die Einstellung lässt sich von der Bedienerposition aus bewerkstelligen.
- Reduzieren Sie vor dem Abstellen des Motors die Einstellung der Gasbedienung, und drehen Sie nach dem Abschluss der Mäharbeiten den Kraftstoffhahn zu, wenn der Motor mit einem Kraftstoffhahn ausgestattet ist.

Wartung und Lagerung

- Halten Sie alle Muttern und Schrauben fest angezogen, damit das Gerät in einem sicheren Betriebszustand bleibt.
- Lagern Sie den Rasenmäher innerhalb eines Gebäudes nie mit Kraftstoff im Tank auf, wenn dort Dämpfe eine offene Flamme oder Funken erreichen könnten.
- Lassen Sie den Motor abkühlen, bevor Sie die Maschine in einem geschlossenen Raum abstellen.
- Zum Verringern eines Brandrisikos sollten Sie den Motor, Auspuff, das Batteriefach und den Vorratsbereich für Kraftstoff von Gras, Laub und überflüssigem Fett freihalten.
- Prüfen Sie den Fangkorb regelmäßig auf Verschleiß und Abnutzung.
- Tauschen Sie abgenutzte und beschädigte Teile aus Sicherheitsgründen aus.
- Wenn Sie den Kraftstoff aus dem Tank ablassen müssen, sollte dies im Freien geschehen.
- Senken Sie die Mähwerke ab, wenn Sie die Maschine parken, einlagern oder unbeaufsichtigt lassen.

Sicherheit bei Toro-Aufsitzrasenmähern

Im Anschluss finden Sie Angaben, die sich speziell auf Produkte von Toro beziehen und weitere Sicherheitsinformationen, die nicht im CEN-Standard enthalten sind, und mit denen Sie sich vertraut machen müssen.

- Auspuffgase enthalten Kohlenmonoxid, ein geruchloses tödliches Giftgas. Lassen Sie den Motor nie in geschlossenen Räumen laufen.
- Halten Sie bei laufendem Motor die Hände, Füße, Haare und lockere Kleidung aus allen Auswurfbereichen der Anbaugeräte, von der Unterseite des Mähwerks sowie allen beweglichen Maschinenteilen fern.
- Berühren Sie nie Geräte- oder Anbaugeräteteile, die eventuell durch den Betrieb heiß geworden sind. Lassen Sie diese vor dem Beginn einer Wartung, Einstellung oder einem Service abkühlen.
- Batteriesäure ist giftig und kann chemische Verbrennungen verursachen. Vermeiden Sie den Kontakt mit der Haut, mit Augen und Kleidungsstücken. Schützen Sie beim Umgang mit der Batterie Ihr Gesicht, Ihre Augen und Kleidung.
- Batteriegase können explodieren. Halten Sie Zigaretten, Funken und Flammen von der Batterie fern.
- Verwenden Sie nur Originalersatzteile von Toro, um den ursprünglichen Standard der Maschine beizubehalten.
- Verwenden Sie nur Originalanbaugeräte von Toro.

Betrieb an Hanglagen

- Mähen Sie keine Hanglagen, die mehr als 15 Grad aufweisen.
- Mähen Sie nicht in der Nähe von steilen Gefällen, Gräben und Böschungen oder Gewässer. Räder, die über Kanten abrutschen, können zum Überschlagen des Fahrzeugs und zu schweren oder tödlichen Verletzungen oder Ertrinken führen.
- Mähen Sie keine Hänge, wenn das Gras nass ist. Rutschige Konditionen verringern die Haftung und können zum Rutschen und zu einem Verlust der Fahrzeugkontrolle führen.

- Wechseln Sie nie plötzlich die Geschwindigkeit oder Richtung.
- Setzen Sie einen Handrasenmäher und/oder Trimmer in der Nähe von Abhängen, Gräben, steilen Böschungen oder Gewässern ein.
- Verringern Sie auf Hängen die Geschwindigkeit und passen Sie besonders auf.
- Entfernen Sie Hindernisse, z. B. Steine, Äste usw. aus dem Mähbereich oder markieren Sie diese. Hohes Gras kann Hindernisse verdecken.
- Achten Sie auf Gräben, Löcher, Steine, Rillen und Bodenerhebungen, die den Einsatzwinkel ändern, da die Maschine auf unebenem Gelände umkippen kann.
- Vermeiden Sie beim Hinauffahren eines Hangs ein plötzliches Anfahren, da der Rasenmäher nach hinten umkippen kann.
- Vergessen Sie nicht, dass der Rasenmäher beim Herunterfahren des Hangs die Haftung verlieren kann. Die Gewichtsverlagerung auf die Vorderräder kann zum Rutschen der Antriebsräder führen und die Brems- und Lenkwirkung aufheben.
- Vermeiden Sie immer ein plötzliches Anfahren oder Anhalten an einem Hang. Kuppeln Sie die Messer aus, wenn die Reifen die Bodenhaftung verlieren, und fahren Sie langsam geradeaus hangabwärts.
- Befolgen Sie zur Verbesserung der Stabilität die Herstelleranweisungen bezüglich des Radballasts und der Gegengewichte.
- Gehen Sie mit Fangsystemen oder anderen Anbaugeräten besonders vorsichtig vor. Diese Geräte können die Stabilität der Maschine ändern und zu einem Verlust der Fahrzeugkontrolle führen.

74813

Schalldruck

Diese Maschine erzeugt einen maximalen Schalldruckpegel, der am Ohr des Benutzers auf der Grundlage von Messungen an baugleichen Maschinen nach EN 836 und ISO 11201 93 dBA beträgt.

Schallleistung

Diese Maschine entwickelt nach Messungen an baugleichen Maschinen laut ISO 11094 einen Schallleistungspegel von 105 dBA.

Vibration

Diese Maschine hat auf der Grundlage von Messungen an baugleichen Maschinen gemäß EN 836 und EN 1033 an der Hand bzw. dem Arm des Bedieners ein maximales Vibrationsniveau von 2,5 m/s^2.

Diese Maschine hat auf der Grundlage von Messungen an baugleichen Maschinen gemäß EN 1032 am gesamten Körper des Bedieners ein maximales Vibrationsniveau von 0,7 m/s^2.

74815

Schalldruck

Diese Maschine erzeugt einen maximalen Schalldruckpegel, der am Ohr des Benutzers auf der Grundlage von Messungen an baugleichen Maschinen nach EN 836 und ISO 11201 93 dBA beträgt.

Schallleistung

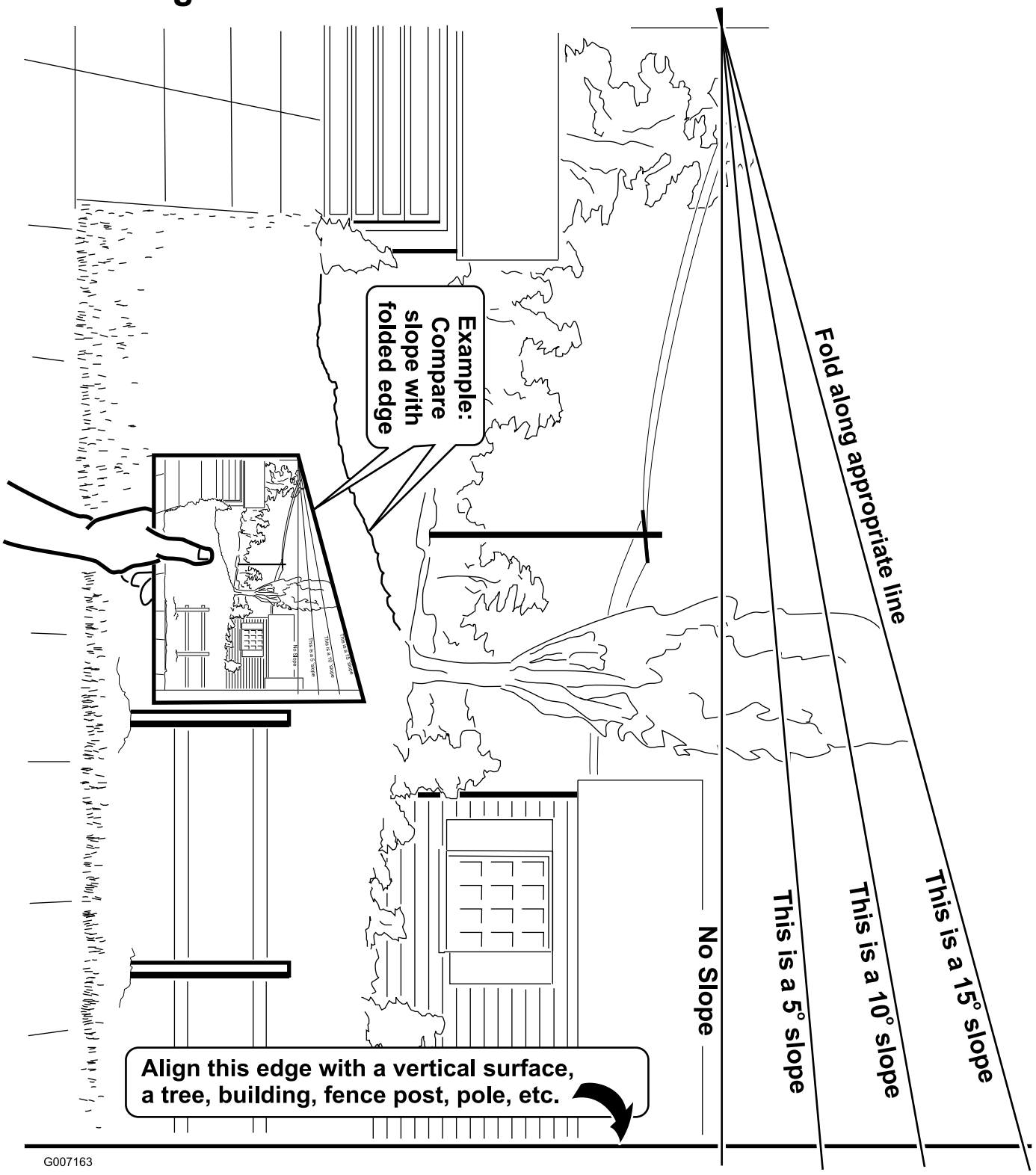
Diese Maschine entwickelt nach Messungen an baugleichen Maschinen laut ISO 11094 einen Schallleistungspegel von 105 dBA.

Vibration

Diese Maschine hat auf der Grundlage von Messungen an baugleichen Maschinen gemäß EN 836 und EN 1033 an der Hand bzw. dem Arm des Bedieners ein maximales Vibrationsniveau von 2,2 m/s^2.

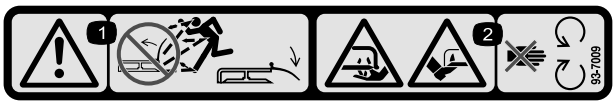
Diese Maschine hat auf der Grundlage von Messungen an baugleichen Maschinen gemäß EN 1032 am gesamten Körper des Bedieners ein maximales Vibrationsniveau von 0,70 m/s^2.

Gefällediagramm



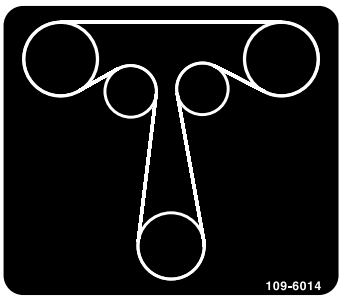
Sicherheits- und Bedienungsschilder

Die Sicherheits- und Bedienungsschilder sind gut sichtbar; sie befinden sich in der Nähe der möglichen Gefahrenbereiche. Tauschen Sie beschädigte oder verloren gegangene Schilder aus oder ersetzen Sie sie.



93-7009

1. Warnung: Setzen Sie den Rasenmäher nicht mit hochgestelltem oder abgenommenen Auswurfkanal ein. Lassen Sie den Auswurfkanal immer montiert.
2. Schnitt- bzw. Amputationsgefahr von Händen oder Füßen durch Mähwerkmesser: Halten Sie sich von beweglichen Teilen fern.



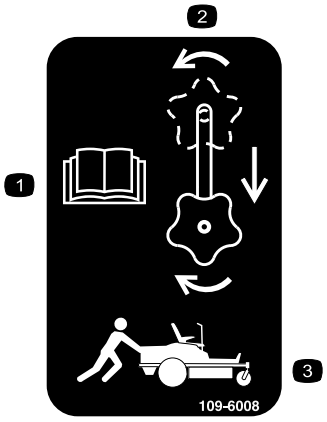
109-6014

Verlegen des Treibriemens



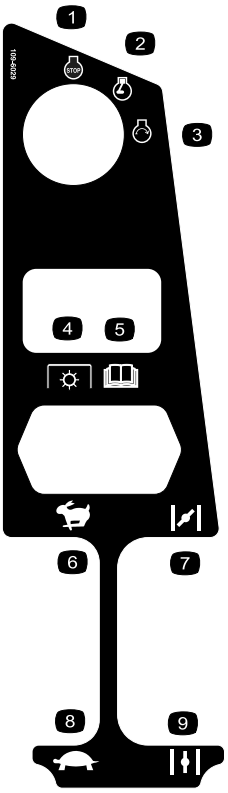
106-5517

1. Warnung: Berühren Sie nicht die heiße Oberfläche.



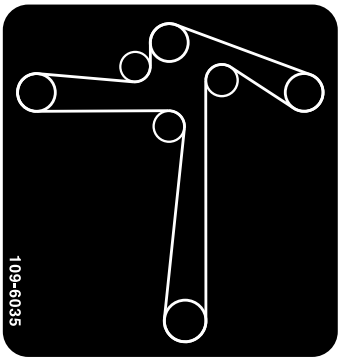
109-6008

1. Lesen Sie die Bedienungsanleitung.
2. Drehen Sie zum Lösen das Antriebslösehandrad, schieben Sie das Handrad und ziehen Sie es fest.
3. Schieben Sie die Maschine.



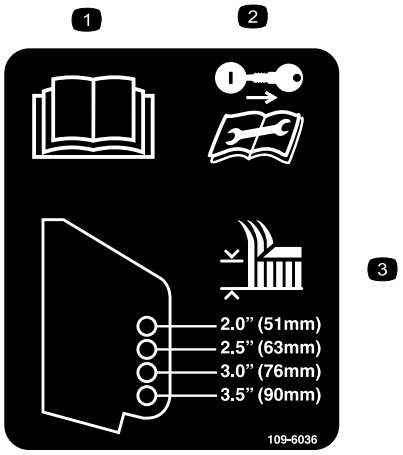
109-6029

1. Motor: Abstellen
2. Motor: Laufen
3. Motor: Starten
4. Zapfwellenantrieb (PTO), Zapfwellenantriebsschalter
5. Lesen Sie die Bedienungsanleitung.
6. Gasbedienungshebel: Schnell
7. Choke: Ein
8. Gasbedienungshebel: Langsam
9. Choke: Aus



109-6035

Verlegen des Mähwerktreibriemens



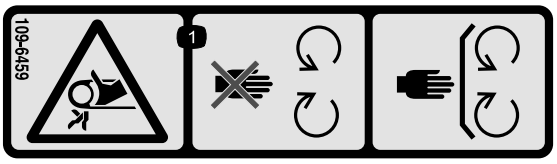
109-6036

1. Lesen Sie die Bedienungsanleitung.
2. Ziehen Sie vor dem Durchführen von Wartungs- oder Reparaturarbeiten den Zündschlüssel ab und lesen Sie die Bedienungsanleitung durch.
3. Schnitthöhe.



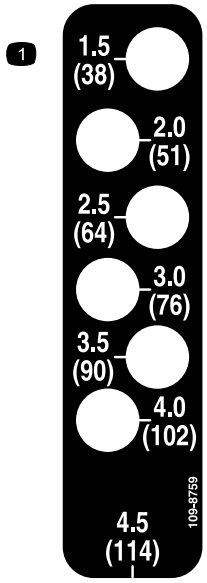
109-6210

1. Lesen Sie die Bedienungsanleitung.
2. Gefahr: Schnittwunden/Amputation, Lüfter und Verheddern, Riemen: Halten Sie sich von beweglichen Teilen fern.



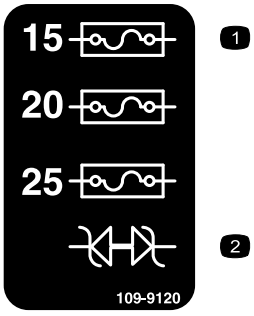
109-6459

1. Verhedderungsgefahr am Riemen: Nehmen Sie Schutzbleche nicht bei laufendem Motor ab oder öffnen Sie diese, lassen Sie alle Schutzbleche montiert.



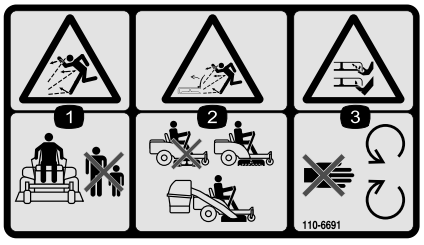
109-8759

1. Schnitthöhe



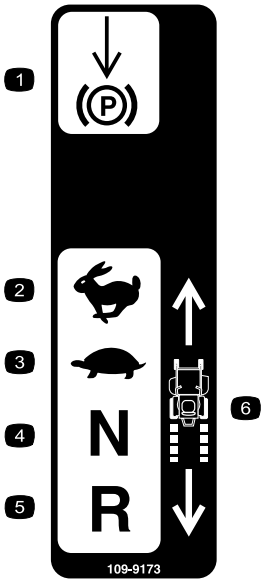
109-9120

1. Sicherung
2. Diode



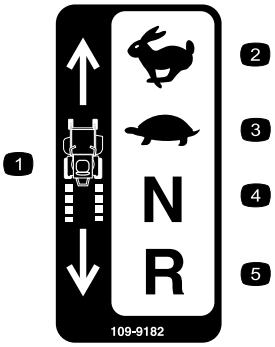
110-6691

1. Gefahr durch herausgeschleuderte Teile: Achten Sie darauf, dass Unbeteiligte den Sicherheitsabstand zum Gerät einhalten.
2. Gefahr durch vom Mähwerk herausgeschleuderte Gegenstände: Lassen Sie den Auswurfkanal oder das Heckfangsystem immer montiert.
3. Gefahr einer Schnittwunde und/oder der Amputation von Händen oder Füßen: Halten Sie sich von beweglichen Teilen fern.



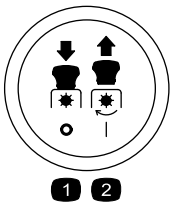
109-9173

1. Feststellbremse
2. Schnell
3. Langsam
4. Leerlauf
5. Rückwärtsgang
6. Maschinengeschwindigkeit



109-9182

1. Maschinengeschwindigkeit
2. Schnell
3. Langsam
4. Leerlauf
5. Rückwärtsgang



ZWA-Symbole

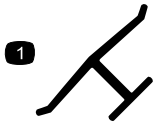
1. ZWA: Ausgekuppelt
2. ZWA: Eingekuppelt



Battery Symbols

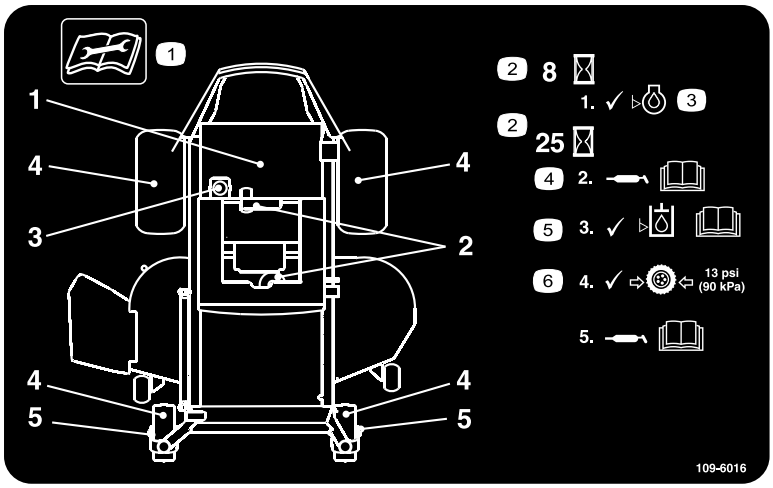
Die Batterie weist einige oder alle der folgenden Symbole auf.

1. Explosionsgefahr
2. Vermeiden Sie Feuer, offenes Licht und rauchen Sie nicht.
3. Verätzungsgefahr/Verbrennungsgefahr durch Chemikalien
4. Tragen Sie eine Schutzbrille.
5. Lesen Sie die Bedienungsanleitung.
6. Halten Sie Unbeteiligte in einem sicheren Abstand zur Batterie.
7. Tragen Sie eine Schutzbrille; explosive Gase können Blindheit und andere Verletzungen verursachen..
8. Batteriesäure kann schwere chemische Verbrennungen und Blindheit verursachen.
9. Waschen Sie Augen sofort mit Wasser und gehen Sie sofort zum Arzt.
10. Bleihaltig: Nicht wegwerfen.



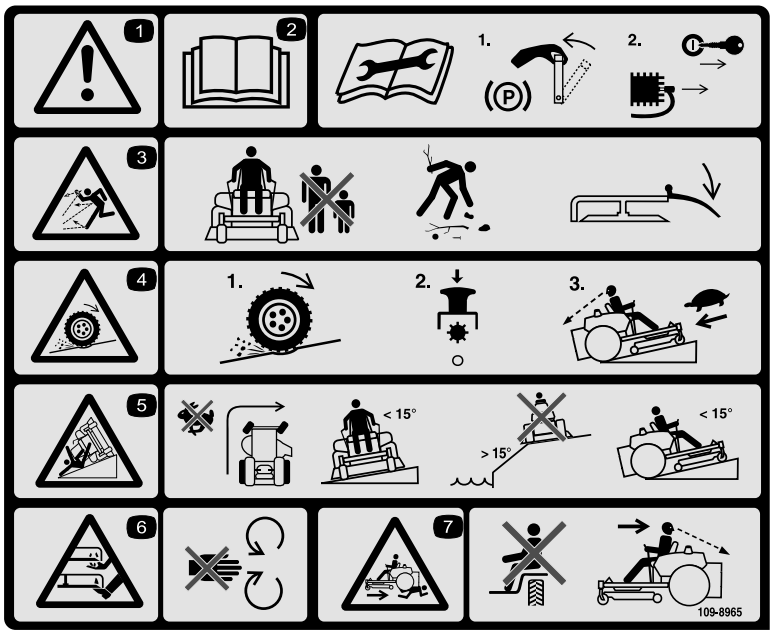
Herstellermarke

1. Gibt an, dass das Messer Teil der Originalmaschine des Herstellers ist.



109-6016

1. Lesen Sie die Anleitung, bevor Sie Wartungsarbeiten durchführen.
2. Zeitintervall
3. Prüfen Sie den Ölstand.
4. Anweisungen zum Einschmieren finden Sie in der Bedienungsanleitung.
5. Prüfen Sie den Hydraulikölstand und lesen Sie die Bedienungsanleitung für weitere Anweisungen.
6. Prüfen Sie den Reifendruck.



109-8965

1. Warnung: Lesen Sie die Bedienungsanleitung.
2. Lesen Sie die Anweisungen, bevor Sie Kundendienst- oder Wartungsarbeiten ausführen; aktivieren Sie die Feststellbremse, ziehen Sie den Zündschlüssel und den Zündkerzenstecker ab.
3. Gefahr durch herausgeschleuderte Gegenstände: Stellen Sie sicher, dass Unbeteiligte immer einen Sicherheitsabstand zur Maschine einhalten, sammeln Sie lose Gegenstände vor dem Einsatz der Maschine auf und lassen Sie den Auswurfkanal montiert.
4. Gefahr des Verlust des Antriebs bzw. der Fahrzeugkontrolle an Hanglagen: Kuppeln Sie den Zapfwellenantriebsschalter (ZWA) aus und fahren Sie langsam.
5. Umkippgefahr: Vermeiden Sie plötzliches und enges Wenden an Hanglagen. Mähen Sie quer zu Hängen, deren Gefälle nicht mehr als 15 Grad ist, fahren Sie nicht zu nahe an Gewässer heran und mähen Sie nur auf Hanglagen hangaufwärts und -abwärts, deren Gefälle unter 15 Grad liegt.
6. Schnitt- bzw. Amputationsgefahr von Händen oder Füßen durch Mähwerkmesser: Halten Sie sich von beweglichen Teilen fern.
7. Quetsch-/Amputationsgefahr von Unbeteiligten beim Rückwärtsfahren: Nehmen Sie keine Beifahrer mit und schauen Sie beim Rückwärtsfahren nach hinten.

Produktübersicht

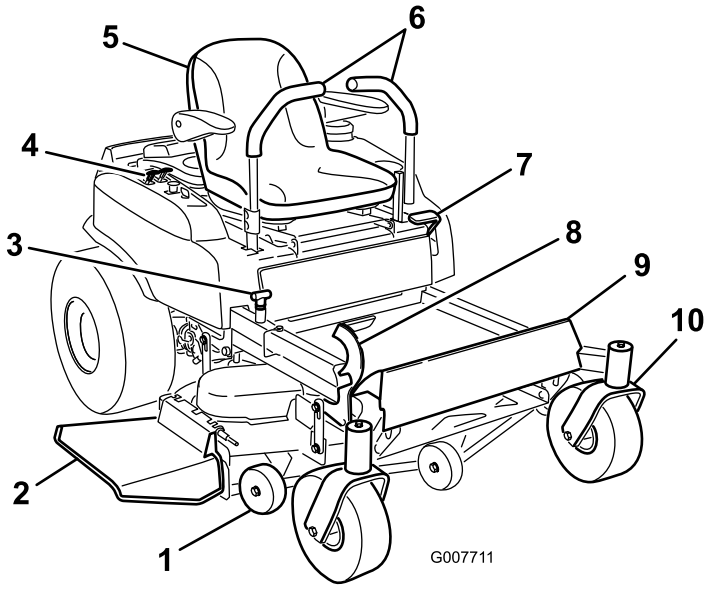


Bild 3

1. Antiskalpierrollen
2. Auswurfkanal
3. Schnitthöheneinstellung
4. Armaturenbrett
5. Bedienervideo
6. Fahrantriebshebel
7. Feststellbremse
8. Schnitthöhenpedal
9. Fußplattform
10. Vorderes Laufrad

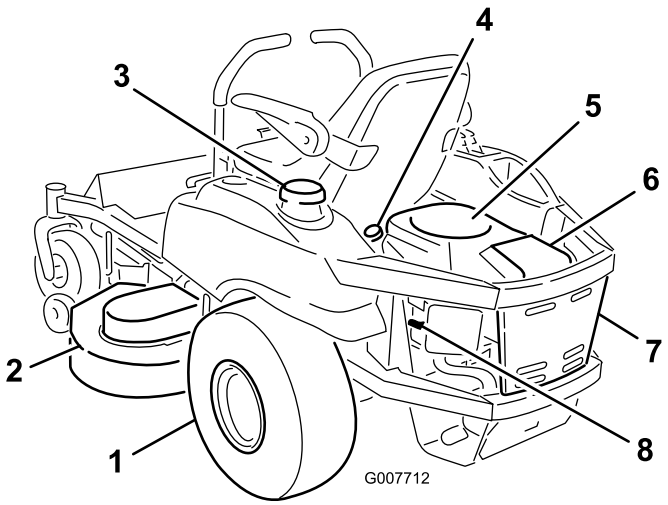


Bild 4

1. Hinteres Antriebsrad
2. Mähwerk
3. Kraftstofftank
4. Motorölpeilstab
5. Motor
6. Luftfilter
7. Motorschutz
8. Zündkerzenstecker (1 von 2)

Bedienelemente

Armaturenbrett

Hinweis: Machen Sie sich mit den Bedienelementen vertraut, bevor Sie den Motor anlassen und die Maschine bedienen.

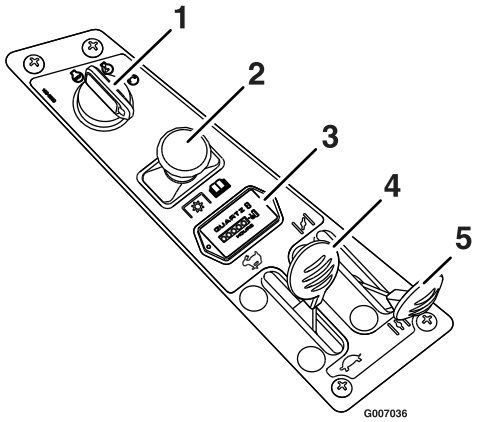


Bild 5

1. Zündschloss
2. Zapfwellenantriebsschalter (ZWA)
3. Betriebsstundenzähler
4. Gasbedienung
5. Choke

Zündschloss

Mit der Zündung lassen Sie den Motor an und stellen ihn ab. Die Zündung hat drei Stellungen: Off (Aus), Run (Laufen) und Start (Bild 5). Stecken Sie den Schlüssel in die Zündung und drehen Sie nach rechts in die EIN-Stellung. Drehen Sie ihn nach rechts in die nächste Stellung, um den Starter zu aktivieren (der Schlüssel muss in dieser Stellung gegen den Federdruck gehalten werden).

Hinweis: Zum Anlassen des Motors muss die Bremse aktiviert sein, die Fahrantriebshebel müssen ausgekuppelt sein (neutrale Sperrstellung) und der ZWA-Schalter muss auf AUS stehen. (Zum Anlassen des Motors muss der Bediener nicht auf dem Sitz sitzen.)

Wenn Sie den Schlüssel in die Aus-Stellung drehen, wird der Motor abgestellt. Ziehen Sie den Schlüssel immer ab, wenn Sie die Maschine unbeaufsichtigt lassen, damit der Motor nicht aus Versehen von jemandem angelassen werden kann

Zapfwellenantriebsschalter (ZWA)

Mit dem Zapfwellenantriebsschalter, der durch ein ZWA-Symbol (Bild 6) dargestellt wird, kuppeln Sie den Antrieb der Mähwerkmesser ein oder aus. Ziehen Sie den Zapfwellenantriebsschalter heraus in die EIN-Stellung, um die Messer einzukuppeln

Drücken Sie den Zapfwellenantriebsschalter in die Aus-Stellung, um die Messer auszukuppeln

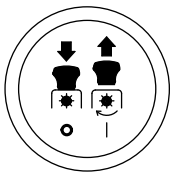


Bild 6

Choke

Mit dem Choke lassen Sie einen kalten Motor an. Bei einem warmen Motor sollte der Choke nicht in der EIN-Stellung sein. Wenn Sie den Chokehebel nach vorne schieben, ist der Choke in der EIN-Stellung, wenn Sie den Chokehebel nach hinten ziehen, ist der Choke in der AUS-Stellung (Bild 5).

Gasbedienungshebel

Mit der Gasbedienung steuern Sie die Motorgeschwindigkeit. Bei einer nach vorne geschobener Gasbedienung wird die Motorgeschwindigkeit erhöht, bei einer nach hinten geschobenen Gasbedienung wird die Motorgeschwindigkeit verringert. Eine nach vorne in die Detent-Stellung geschobene Gasbedienung ist Vollgas (Bild 5).

Fahrantriebshebel

Die Fahrantriebshebel, die sich an jeder Seite des Sitzes befinden (Bild 3).

Die Fahrantriebshebel sind geschwindigkeitsempfindliche Bedienelemente von unabhängigen Radmotoren. Wenn Sie einen Hebel vorwärts oder rückwärts bewegen, dreht sich das Rad an derselben Seite vorwärts oder rückwärts. Die Radgeschwindigkeit ist proportional zu der Hebelbewegung. Wenn Sie die Fahrantriebshebel von der mittleren Stellung nach außen schieben, sind sie in der Neutral-Stellung arretiert. Stellen Sie die Fahrantriebshebel immer in die Neutral-Stellung und aktivieren Sie die Feststellbremse, wenn Sie die Maschine anhalten oder unbeaufsichtigt lassen. Für den Transport muss das Gerät vergurtet werden, und die Bremse muss aktiviert sein.

Feststellbremshebel

An der linken Seite des Armaturenbretts (Bild 3).

Der Bremshebel aktiviert eine Feststellbremse an den Antriebsrädern.

Ziehen Sie den Hebel nach oben und hinten, um die Bremse zu aktivieren.

Drücken Sie den Hebel nach vorne und unten, um die Bremse auszukuppeln.

Schnitthöhenhebel

Mit dem Schnitthöhenhebel kann der Bediener das Mähwerk vom Sitz aus absenken oder anheben (Bild 3). Wenn der Hebel nach vorne vom Bediener weg geschoben wird, wird das Mähwerk angehoben, und wenn der Hebel nach hinten zum Bediener geschoben wird, wird es abgesenkt. Verstellen Sie die Schnitthöhe nur, wenn die Maschine stationär ist.

Betriebsstundenzähler

Befindet sich am Armaturenbrett

Der Betriebsstundenzähler ist an einen im Motorblock montierten Druckschalter angeschlossen; er erfasst die Betriebsstunden des Motors (Bild 5). Der Betriebsstundenzähler läuft nicht, wenn die Zündung eingeschaltet ist, der Motor jedoch nicht läuft.

Hinweis: Dieser Schalter ist kein Sensor für einen niedrigen Ölstand und weist den Benutzer nicht auf einen niedrigen Ölstand im Motor hin.

Technische Daten

Systeme

Motor

- Technische Angaben - Motor: Siehe Motorbedienungsanleitung
- Umdrehungen pro Minute: Vollgas: 3600 ±75 (max.) U/min (keine Last) Leerlauf: 1750 (min) U/min

Kraftstoffanlage

- Fassungsvermögen: 15,1 l
- Kraftstoffsorte: Bleifreies Normalbenzin, 87 Oktan oder höher.
- Kraftstofffilter: Kohler Bestellnummer 24 050 10
- Kraftstoffhahn: Schritte von einer Viertelumdrehung (EIN, AUS)

Elektrik

- Ladesystem: Schwungradlichtmaschine
- Ladevermögen: 15 Ampere
- Batterietyp: BCI Gruppe U1
- Batteriespannung: 12 Volt
- Polarität: Minuserdung
- Sicherungen: Eine 25 Ampere, eine 20 Ampere; eine 15 Ampere, KFZ-Typ
- Diode: TVS

Sicherheitsschalter

- Zum Anlassen des Motors muss der ZWA eingekuppelt, die Bremse aktiviert und die Fahrantriebshebel müssen außen in der Neutral-Stellung sein, (Zum Anlassen des Motors muss der Bediener nicht auf dem Sitz sitzen.)
- Der Benutzer muss auf dem Sitz sitzen, wenn die ZWA und die Bremse eingekuppelt sind oder die Fahrantriebshebel nach innen bewegt werden, sonst stellt der Motor ab.
- Der Motor stellt ab, wenn der linke, rechte oder beide Hebel von der Neutral-Stellung bewegt werden und die Bremse aktiviert ist.

Bedienelemente

- Lenk- und Fahrantriebshebel:

  Hinweis: Die Fahrantriebshebel können auf zwei Höhen eingestellt werden.

  – Mit separaten Hebeln an jeder Seite des Armaturenbretts steuern Sie die Geschwindigkeit und die Fahrrichtung der entsprechenden Antriebsräder.

  – Die Lenkung wird durch das Verstellen der Hebelposition relativ zu einander gesteuert.

  – Nach außen (in Schlitze) geschobene Fahrantriebshebel arretieren das Antriebssystem in der Neutral-Stellung.
- ZWA-Aktivierungsschalter: Aktiviert eine elektrische Kupplung (zum Treibriemen), der die Mähmesser aktiviert.
- Feststellbremshebel: Aktiviert die Feststellbremse.
- Einstellstift für die Mähwerkhöhe: Stellt die Mähhöhe auf die gewünschte Höhe ein.
- Mähwerkhubstützenhebel: Pedal zum Anheben des Mähwerks.

Sitz

- Typ: Standardsitz mit hoher Rückenlehne, schaumgepolstert mit Federung und Armlehnen.
- Befestigung: Scharnier, zum Hochklappen für den Zugang zu den Hydraulikpumpen, der Batterie und anderen Komponenten. Wird mit der Schleife in hochgeklappter Stellung gehalten. Nach vorne und hinten verstellbare Sitzschiene.

- Armlehnen: Schaumgepolsterte, hochklappbare Standardarmlehnen mit verstellbarer Höhe.
- Sitzsicherheitsschalter: Integriert in den Sicherheitsschalter.

Hydrostatisches Antriebssystem

- Hydrostatische Pumpen: Zwei integrierte Hydro Gear ZT2800 Antriebssysteme.
- Hydraulikölsorte: Mobil 1 15W-50 synthetisches Motoröl.
- Geschwindigkeiten:
  - 0–13,3 km/h vorwärts.
  - 0–8,0 km/h rückwärts.
- Mit dem Freilauf der Antriebsräder, an der linken und rechten Seite des Motorwerks, kann die Maschine bei abgestelltem Motor und gelöster Bremse bewegt werden.

Reifen und Räder

	Antrieb		Vorderes Laufrad
	Pneumatisch (luftgefüllt)		Pneumatisch (luftgefüllt)
Mähwerk-größe	48	52	Alle Mähwerke
Menge	2	2	2
Profilgröße	Turf Tec	Turf Tec	Alle Mähwerke
Größe	20 x 8,00-8	20 x 10,00-8	10 x 4
Profillagen	4	4	
Druck	13 psi (90 kPa).	13 psi (90 kPa).	13 psi (90 kPa).

Mähwerk

- Schnittbreite:
  - 122 cm Mähwerk: 122 cm
  - 132 cm Mähwerk: 132 cm
- Auswurf: Seitlich
- Messergröße: 3 Stück)
  - 122 cm Mähwerk: 41,3 cm
  - 132 cm Mähwerk: 45,7 cm
- Messerspindeln: Solide Stahlspindeln mit wartungsfreien Lagern.
- Mähwerkantrieb: An vertikaler Motorwelle montierte Elektokupplung. Messer werden von einem Riemen (mit selbstspannender Scheibe) direkt vom Motor angetrieben.
- Mähwerk: Schwebendes Mähwerk ist am vorderen Stützrahmen montiert. Maximaler Rasenschutz durch drei Antiskalpierrollen (für beide Mähwerkgrößen).

  Mähwerkdesign ermöglicht Fangen, Mulchen oder Seitauswurf.
- Mähwerktiefe:
  - 122 cm Mähwerk: 12,7 cm
  - 132 cm Mähwerk: 12,7 cm
- Einstellen der Mähwerkhöhe: Ein Mähwerkhubhebel zum Einstellen der Mähwerkhöhe von 3,8 cm bis zu 11,4 cm in Schritten von 1,3 cm.
- Mulchen: Installiert

Abmessungen

Gesamtbreite:

	122 cm Mähwerk	**132 cm Mähwerk**
Ohne Mähwerk	116 cm	119 cm
Hochgeklapptes Ablenkblech	122 cm	135 cm
Abgesenktes Ablenkblech	151 cm	163 cm

Gesamtlänge:

121,92 cm Mähwerk	**132 cm Mähwerk**
186 cm	186 cm

Gesamthöhe:

122 cm Mähwerk	**132 cm Mähwerk**
106 cm	106 cm

Spurbreite: (Von Reifenmitte zu Reifenmitte in der Breite)

	122 cm Mähwerk	**132 cm Mähwerk**
Radantriebe	91 cm	93 cm
Laufräder	85 cm	85 cm

Radstand: (Von der Mitte des Laufradreifens zur Mitte des Antriebsreifens)

122 cm Mähwerk	132 cm Mähwerk
124 cm	124 cm

Leergewicht:

122 cm Mähwerk	132 cm Mähwerk
293 kg	299 kg

Drehmomentanforderungen

Schraubenposition	Drehmoment
Spindelriemenscheibenmutter	129-136 Nm
Messerbefestigungsschraube	61-75 Nm
Motorbefestigungsschrauben	37-46 Nm
Nyloc-Mutter für Antiskalpierrolle	37-46 Nm
Radmuttern	95-122 Nm
Kupplungsbefestigungs-schraube (mit Schraubensi-cherungsmittel befestigt)	68-75 Nm
Zündkerze	20 Nm

Betrieb

Hinweis: Bestimmen Sie die linke und rechte Seite der Maschine anhand der üblichen Einsatzposition.

Sicherheit hat Vorrang

Lesen Sie bitte alle Sicherheitsanweisungen und Symbolerklärungen im Sicherheitsabschnitt gründlich durch. Die Kenntnis dieser Informationen trägt entscheidend dazu bei, Verletzungen an Ihnen, Familienmitgliedern, Haustieren oder Unbeteiligten zu vermeiden.

⚠

Ein Mähen von nassem Gras oder auf steilen Hängen kann zu einem Rutschen und zu einem Verlust der Fahrzeugkontrolle führen.

Räder, die über Kanten abrutschen, können zum Überschlagen des Fahrzeugs und zu schweren oder tödlichen Verletzungen oder Ertrinken führen.

Ein Verlust der Haftung ist einen Verlust der Kontrolle.

So vermeiden Sie einen Verlust der Fahrzeugkontrolle und ein mögliches Überschlagen:

- **Mähen Sie nicht in der Nähe von Abhängen oder Gewässern.**
- **Mähen Sie keine Hänge, die mehr als 15 Grad aufweisen.**
- **Verringern Sie auf Hängen die Geschwindigkeit und passen Sie besonders auf.**
- **Mähen Sie an Hängen zuerst die unten liegenden Bereiche des Gefälles und arbeiten Sie sich dann zu den höher gelegenen Bereichen vor.**

...

...

- **Vermeiden Sie abruptes Wenden oder ein schnelles Ändern der Geschwindigkeit.**
- **Wenden Sie zum Hang, wenn Sie an Hängen die Richtung ändern möchten: Beim Wenden vom Hang weg verlieren Sie Haftung.**
- **Anbaugeräte wirken sich auf das Fahrverhalten der Maschine aus. Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie die Maschine mit Anbaugeräten verwenden.**

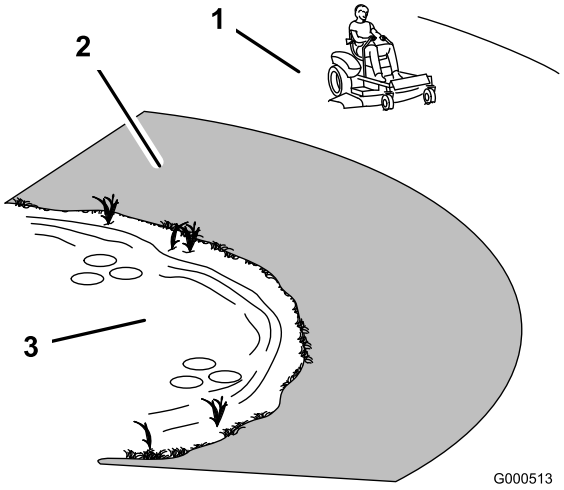


Bild 7

1. Sichere Zone: Setzen Sie die Maschine hier ein
2. Setzen Sie Handrasenmäher und/oder Rasentrimmer in der Nähe von Abhängen oder Gewässer ein.
3. Wasser

Unter bestimmten Bedingungen ist Benzin extrem leicht entflammbar und die Dämpfe sind explosiv.

Feuer oder Explosionen durch Benzin können Verbrennungen oder Sachschäden verursachen.

- **Füllen Sie den Kraftstofftank im Freien auf, wenn der Motor kalt ist. Wischen Sie verschüttetes Benzin auf.**
- **Füllen oder entleeren Sie den Kraftstofftank der Maschine nie in geschlossenen Räumen oder auf Anhängern.**
- **Füllen Sie den Kraftstofftank nicht ganz auf. Füllen Sie Benzin in den Tank, bis ein Stand unterhalb des Randes des Einfüllstutzens erreicht ist. In diesem freien Platz im Tank kann sich Benzin ausdehnen.**
- **Rauchen Sie nie beim Umgang mit Benzin und halten dieses von offenen Flammen und Bereichen fern, in denen Benzindämpfe durch Funken entzündet werden könnten.**
- **Bewahren Sie Benzin in vorschriftsmäßigen Kanistern auf. Die Kanister sollten nicht für Kinder zugänglich sein. Bewahren Sie nie mehr als einen Monatsvorrat an Kraftstoff auf.**
- **Setzen Sie das Gerät nicht ohne vollständig montiertes und betriebsbereites Auspuffsystem ein.**

Benzinempfehlung

Verwenden Sie für den Kfz-Gebrauch geeignetes BLEIFREIES Normalbenzin (mindestens 87 Oktan).

Wichtig: Verwenden Sie nie Methanol, methanolhaltiges Benzin oder Gasohol mit mehr als 10 % Ethanol, weil die Kraftstoffanlage dadurch beschädigt werden kann. Vermischen Sie nie Benzin mit Öl.

Unter gewissen Bedingungen kann beim Auftanken statische Elektrizität freigesetzt werden und zu einer Funkenbildung führen, welche die Benzindämpfe entzündet. Feuer und Explosionen durch Benzin können Personen verletzen und Sachschäden verursachen.

- **Stellen Sie Benzinkanister vor dem Auffüllen immer vom Fahrzeug entfernt auf den Boden.**
- **Füllen Sie den Benzinkanister nicht in einem Fahrzeug oder auf einer Ladefläche bzw. einem Anhänger, weil Teppiche im Fahrzeug und Plastikverkleidungen auf Ladeflächen den Kanister isolieren und den Abbau von statischen Ladungen verlangsamen können.**
- **Nehmen Sie Geräte mit Benzinmotor, soweit dies durchführbar ist, von der Ladefläche bzw. vom Anhänger und stellen diese zum Auffüllen mit den Rädern auf den Boden.**
- **Betanken Sie, falls dies nicht möglich ist, die betreffenden Geräte auf der Ladefläche bzw. dem Anhänger von einem tragbaren Kanister und nicht von einer Zapfsäule aus.**
- **Halten Sie, wenn Sie von einer Zapfsäule aus tanken müssen, den Einfüllstutzen immer in Kontakt mit dem Rand des Kraftstofftanks bzw. der Kanisteröffnung, bis der Tankvorgang abgeschlossen ist.**

Benzin wirkt bei Einnahme schädlich oder sogar tödlich. Ein längerer Kontakt mit den Dämpfen hat in Labortieren Krebs verursacht. Unvorsichtigkeit kann zu schweren Verletzungen oder Krankheit führen.

- **Vermeiden Sie das langfristige Einatmen von Benzindünsten.**
- **Halten Sie das Gesicht vom Einfüllstutzen und dem Benzintank oder Beimischöffnungen fern.**
- **Vermeiden Sie einen Augen- und Hautkontakt.**
- **Saugen Sie nie mit dem Mund.**

Verwenden eines Kraftstoffstabilisators

Die Verwendung eines Kraftstoffstabilisators in der Maschine bringt folgende Vorteile mit sich:

- Der Kraftstoff bleibt während der Einlagerung bis zu 30 Tage lang frisch. Bei längerer Einlagerung empfiehlt es sich, den Kraftstofftank zu entleeren.
- Der Motor wird gereinigt, während er läuft..
- Verhindert zähflüssige Ablagerungen in der Kraftstoffanlage, die das Starten des Motors erschweren. Setzen Sie dem Benzin die richtige Menge Stabilisator zu.

Hinweis: Ein Stabilisator ist am effektivsten, wenn er frischem Benzin beigemischt wird. Verwenden Sie, um das Risiko von Ablagerungen in der Kraftstoffanlage zu minimieren, immer einen Stabilisator.

Benzin-/Alkoholmischungen

Gasohol (bis zu 10 % Ethanol, 90 % bleifreies Benzin nach Volumen) ist vom Motorhersteller als Kraftstoff zugelassen. Andere Benzin-/Alkoholmischungen sind nicht zugelassen.

Betanken

1. Stellen Sie den Motor ab, stellen Sie den Fahrantriebshebel in die Neutral-Stellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Reinigen Sie die Bereiche um den Tankdeckel herum und nehmen Sie den Deckel ab.
3. Füllen Sie bleifreies Normalbenzin in den Tank, bis ein Stand unterhalb des Randes des Einfüllstutzens erreicht ist (Bild 8). Dieser Platz im Füllstutzen des Tanks ermöglicht eine Ausdehnung des Benzins. Füllen Sie den Kraftstofftank nicht ganz auf.

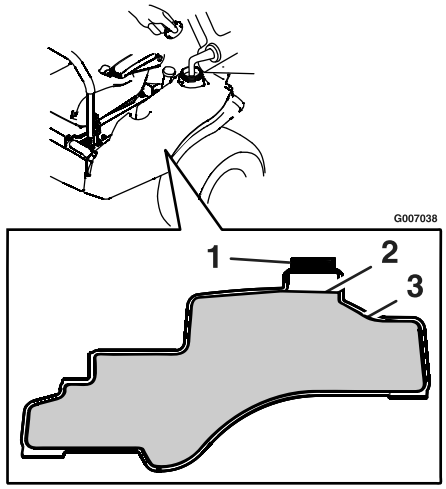


Bild 8

1. Kraftstofftankköffnung
2. Bis ungefähr an diese Stelle auffüllen
3. Kraftstofftank

4. Bringen Sie den Tankdeckel wieder fest an. Wischen Sie verschüttetes Benzin auf.

Prüfen des Motorölstands

Prüfen Sie vor dem Anlassen des Motors und vor der Inbetriebnahme des Geräts zunächst den Ölstand im Kurbelgehäuse; siehe „Prüfen des Ölstands“ im Abschnitt „Wartung“.

Anlassen des Motors

1. Setzen Sie sich auf den Sitz, schieben Sie die Fahrantriebshebel nach außen in die Neutral-Stellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Kuppeln Sie die Messer aus, indem Sie den Zapfwellenantriebsschalter in die Aus-Stellung stellen (Bild 9).

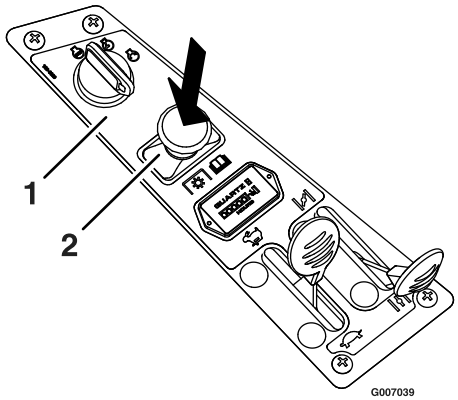


Bild 9

1. Armaturenbrett
2. Zapfwellenantriebsschalter: Aus-Stellung

3. Schieben Sie den Gasbedienungshebel in die Mitte und den Chokehebel nach vorne (Bild 10), bevor Sie einen kalten Motor anlassen.

   Hinweis: Ein bereits warmer oder heiß gelaufener Motor benötigt keine oder eine nur minimale Starthilfe.

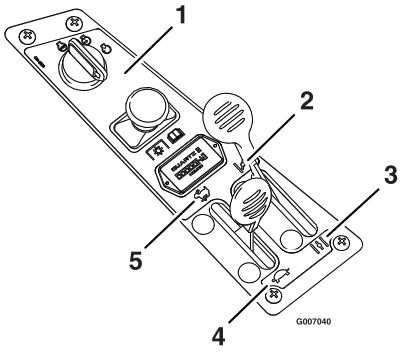


Bild 10

1. Armaturenbrett
2. Choke: Ein
3. Choke: Aus
4. Gasbedienung: Langsam
5. Gasbedienung: Schnell

4. Drehen Sie den Zündschlüssel auf Start, um den Anlasser zu aktivieren. Lassen Sie den Schlüssel los, wenn der Motor anspringt (Bild 11).

   Wichtig: Lassen Sie den Anlasser niemals länger als 5 Sekunden lang ununterbrochen drehen. Wenn der Motor nicht anspringt, lassen Sie den Anlasser eine Minute lang abkühlen, bevor Sie erneut versuchen, den Motor anzulassen. Das Nichtbefolgen dieser Vorschrift kann zum Durchbrennen des Anlassers führen.

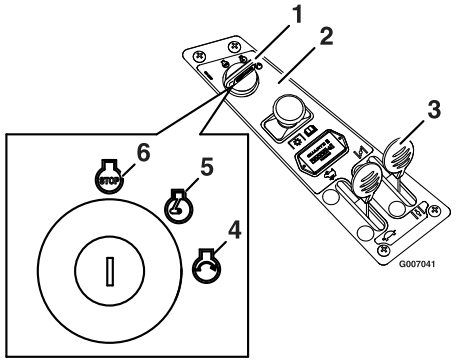


Bild 11

1. Zündschlüssel: Start-Stellung
2. Armaturenbrett
3. Choke
4. Start
5. Lauf
6. Aus

5. Wenn der Motor aussetzt oder unregelmäßig läuft, schieben Sie den Chokehebel für ein paar Sekunden etwas nach vorne (Bild 11).

Verwenden der Messer

Mit dem Zapfwellenantriebsschalter, der durch ein ZWA-Symbol dargestellt wird, kuppeln Sie die Kupplung zu den Mähwerkmessern ein oder aus. Dieser Schalter steuert die Stromzufuhr für alle Anbaugeräte, die vom Motor gespeist werden, einschließlich des Mähwerks und der Schnittmesser.

Einkuppeln der Messer

1. Entfernen Sie den Druck auf die Fahrantriebshebel und stellen Sie die Maschine auf Neutral.
2. Schieben Sie den Gasbedienungshebel in die Mitte auf Schnell.

   Hinweis: Aktivieren Sie die Messer nur, wenn der Gasbedienungshebel in der mittleren Stellung ist.
3. Ziehen Sie den ZWA-Schalter heraus, um die Messer einzukuppeln (Bild 12).

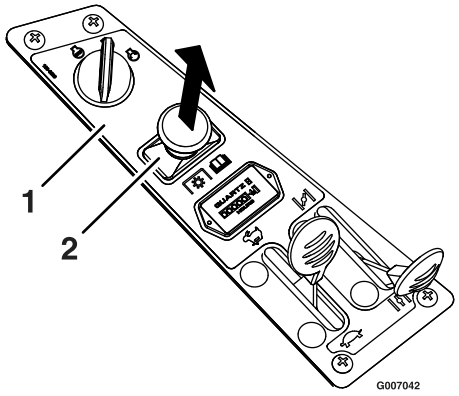


Bild 12

1. Armaturenbrett
2. Zapfwellenantriebsschalter: Ein-Stellung

4. Schieben Sie den Gasbedienungshebel vor dem Mähen ganz nach vorne.

Auskuppeln der Messer

Stellen Sie den Gasbedienungshebel in die mittlere Stellung. Drücken Sie den Zapfwellenantriebsschalter in die Aus-Stellung, um die Messer auszukuppeln (Bild 13).

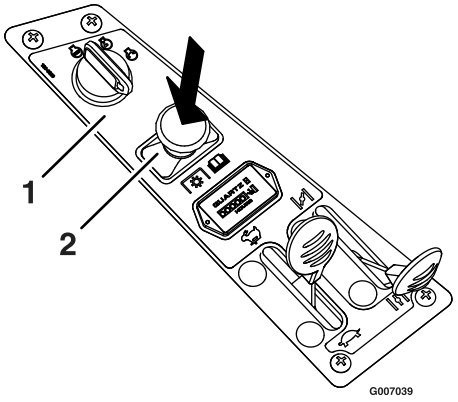


Bild 13

1. Armaturenbrett
2. Zapfwellenantriebsschalter: Aus-Stellung

Abstellen des Motors

1. Stellen Sie den Gasbedienungshebel zwischen Halb- und Vollgas (Bild 11).
2. Kuppeln Sie die Messer aus, indem Sie den Zapfwellenantriebsschalter in die Aus-Stellung stellen (Bild 13).
3. Drehen Sie den Zündschlüssel auf „Aus“ (Bild 11).
4. Ziehen Sie den Zündkerzenstecker ab, um einem versehentlichen Anlassen der Maschine vor deren Transport oder Einlagerung vorzubeugen.

Die Sicherheitsschalter

Wenn die Sicherheitsschalter abgeklemmt oder beschädigt werden, setzt sich die Maschine möglicherweise von alleine in Bewegung, was Verletzungen verursachen kann.

- **An den Sicherheitsschaltern dürfen keine Veränderungen vorgenommen werden.**
- **Prüfen Sie deren Funktion täglich und tauschen Sie alle defekten Schalter vor der Inbetriebnahme der Maschine aus.**

Funktion der Sicherheitsschalter

Die Sicherheitsschalter verhindern das Anlassen des Motors, wenn folgende Bedingungen nicht erfüllt sind:

- Die Messer sind ausgekuppelt.
- Die Fahrantriebshebel befinden sich in der Neutral-Stellung.
- Die Feststellbremse ist aktiviert.

Die Sicherheitsschalter stoppen den Motor in den folgenden Situationen:

- Die Feststellbremse ist nicht aktiviert und der Bediener verlässt den Sitz.
- Die Zapfwelle ist eingekuppelt und der Bediener verlässt den Sitz.
- Die Feststellbremse ist nicht aktiviert, die Hebel sind eingekuppelt und der Bediener verlässt den Sitz.
- Die Feststellbremse ist aktiviert und die Fahrantriebshebel sind eingekuppelt.

Prüfen der Sicherheitsschalter

Überprüfen Sie die Funktion der Sicherheitsschalter vor jedem Einsatz der Maschine

1. Prüfen Sie den Starter. Der Starter **sollte** greifen, wenn die Feststellbremse **aktiviert** ist, die Zapfwelle **ausgekuppelt** ist und die Fahrantriebshebel nach außen in die arretierte **Neutral-Stellung** geschoben sind. Zum Anlassen des Motors muss der Bediener nicht auf dem Sitz sitzen.

   Versuchen Sie, den Motor anzulassen, wenn der **Bediener auf dem Sitz sitzt**, die Feststellbremse nicht aktiviert ist, die Zapfwelle ausgekuppelt ist und die Fahrantriebshebel in der arretierten **Neutral-Stellung** sind. Der Starter **darf nicht greifen.**

   Versuchen Sie, den Motor anzulassen, wenn der **Bediener auf dem Sitz sitzt**, die Feststellbremse **aktiviert** ist, die Zapfwelle **ausgekuppelt** ist und die Fahrantriebshebel in der arretierten **Neutral-Stellung** sind. **Der Starter darf nicht greifen.**

   Versuchen Sie, den Motor anzulassen, wenn der **Bediener auf dem Sitz sitzt,** die Feststellbremse **aktiviert** ist, die Zapfwelle **ausgekuppelt** ist, und der **linke Fahrantriebshebel nach innen gezogen ist**. Der Starter **darf nicht greifen.** Wiederholen Sie den Schritt mit dem **rechten Hebel,** dann mit **beiden Hebeln in der Innen-Stellung**. **Der Starter darf nicht greifen.**

2. Prüfen Sie die Abstellschaltkreise. Lassen Sie den Motor laufen (die Gasbedienung sollte ein Drittel aktiviert sein), **deaktivieren** Sie Feststellbremse und **stehen Sie vom Sitz auf** (steigen Sie nicht von der Maschine ab). Der Motor **muss abstellen.**

   Lassen Sie den Motor laufen (die Gasbedienung sollte ein Drittel aktiviert sein), **aktivieren** Sie Feststellbremse und **stehen Sie vom Sitz auf** (steigen Sie nicht von der Maschine ab). Der Motor **muss abstellen.**

   Lassen Sie den Motor laufen (die Gasbedienung sollte ein Drittel aktiviert sein), schieben Sie die Hebel nach innen und stehen Sie vom Sitz auf (steigen Sie nicht von der Maschine ab). Der Motor **muss abstellen.**

   Lassen Sie den Motor laufen (die Gasbedienung sollte ein Drittel aktiviert sein), die Bremse ist **aktiviert** und schieben Sie den **linken Fahrantriebshebel nach innen**. Der Motor **muss abstellen**.

   Wiederholen Sie die Schritte und schieben Sie jetzt den **rechten Hebel nach innen**, schieben Sie dann **beide Hebel nach innen**. Der Motor **muss abstellen**, unabhängig davon, ob der Bediener auf dem Sitz sitzt.

Hinweis: Setzen Sie die Maschine nicht ein, wenn die Maschine einen dieser Tests nicht besteht. Wenden Sie sich an den offiziellen Toro Vertragshändler.

Wichtig: Die Sicherheitssysteme müssen unbedingt angeschlossen und funktionsfähig sein, bevor Sie mähen.

Vorwärts- und Rückwärtsfahren

Sie können die Motordrehzahl mit dem Gasbedienungshebel einstellen, die in U/min (Umdrehungen pro Minute) gemessen wird. Stellen Sie den Gasbedienungshebel für die optimale Leistung auf Schnell. Arbeiten Sie immer mit Vollgas.

Die Maschine kann sich schnell drehen, wenn Sie einen Hebel im Vergleich zum anderen zu weit nach vorne schieben. Der Bediener kann die Kontrolle über die Maschine verlieren und die Maschine beschädigen oder selbst verletzt werden.

- **Wenden Sie nur vorsichtig.**
- **Reduzieren Sie vor scharfen Wendungen die Geschwindigkeit.**
- **Schauen Sie beim Rückwärtsfahren nach hinten und zur Seite.**

Vorwärtsgang

1. Stellen Sie die Hebel in die zentrale, entriegelte Position.
2. Schieben Sie für das Vorwärtsfahren die Fahrantriebshebel langsam vorwärts (Bild 14).

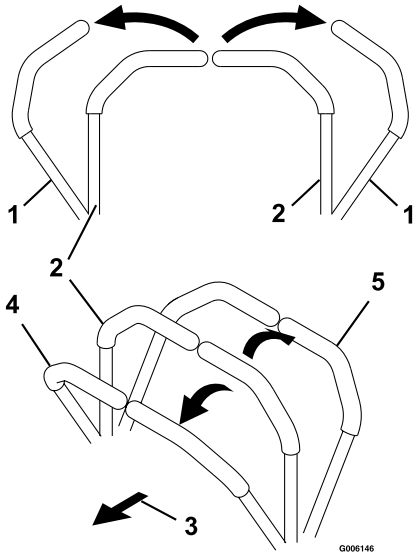


Bild 14

1. Neutralstellung
2. Mittlere, nicht arretierte Stellung
3. Vorderseite der Maschine
4. Vorwärtsgang
5. Rückwärtsgang

Wenden Sie zum Geradeausfahren auf beide Fahrantriebshebel denselben Druck an (Bild 14).

Ziehen Sie zum Wenden den Fahrantriebshebel zurück in die Richtung, in der Sie wenden möchten (Bild 14).

Je weiter Sie einen Fahrantriebshebel in eine Richtung bewegen, desto schneller fährt die Maschine in diese Richtung.

Ziehen Sie die Fahrantriebshebel zum Anhalten auf Neutral zurück.

Rückwärtsgang

1. Stellen Sie die Hebel in die zentrale, entriegelte Position.
2. Ziehen Sie zum Rückwärtsfahren die Fahrantriebshebel langsam nach hinten (Bild 14).

   Wenden Sie zum Geradeausfahren auf beide Fahrantriebshebel denselben Druck an (Bild 14).

   Verringern Sie zum Wenden den Druck auf den Fahrantriebshebel an der Seite, in deren Richtung Sie wenden möchten (Bild 14).

   Ziehen Sie die Fahrantriebshebel zum Anhalten auf die Leerlaufstellung zurück.

Anhalten der Maschine

Schieben Sie zum Abstellen des Motors die Fahrantriebshebel auf Neutral und dann nach außen in die Neutral-Stellung. Kuppeln Sie den Zapfwellenantriebsschalter aus, stellen Sie den Gasbedienungshebel zwischen Schnell und der mittleren Stellung und drehen Sie dann die Zündung auf Aus. Vergessen Sie nicht, den Zündschlüssel abzuziehen.

Einstellen der Spurweite

Wenn die Maschine nach rechts oder links zieht, wenn beide Hebel nach vorne gedrückt werden, stellen Sie den Anschlag auf der anderen Seite ein, nach der die Maschine zieht (Bild 15). Lösen Sie die Schrauben, mit denen der Anschlag des Fahrantriebshebelbegrenzers befestigt ist. Schieben Sie den Anschlag zurück, bis die Maschine geradeaus fährt. Ziehen Sie die Schrauben fest, um den Anschlag in der gewünschten Position zu arretieren. Stellen Sie die Hebel ggf. erneut ein.

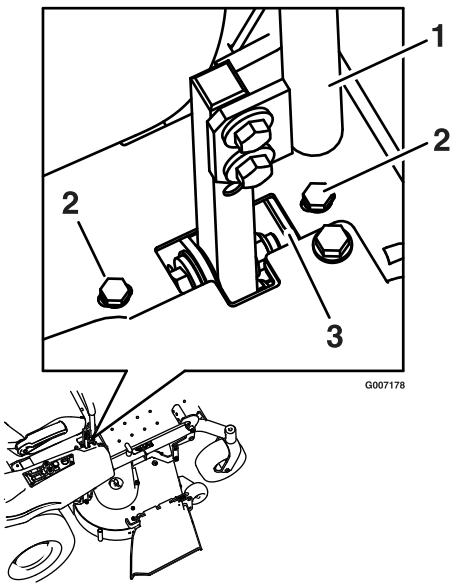


Bild 15

1. Schalthebelarm
2. Begrenzeranschlagsschrauben
3. Einstellen des Anschlags

Kinder und Unbeteiligte können verletzt werden, wenn sie den unbeaufsichtigt zurückgelassenen Rasenmäher bewegen oder versuchen, ihn einzusetzen.

Ziehen Sie immer den Zündschlüssel ab, schieben Sie die Fahrantriebshebel nach außen in die Neutral-Stellung und aktivieren Sie die Feststellbremse, wenn die Maschine unbeaufsichtigt bleibt, auch wenn es nur ein paar Minuten sind.

Einstellen der Schnitthöhe

1. Schieben Sie das Pedal nach vorne, um das Mähwerk in die Transportstellung anzuheben (Schnitthöhe 11,4 cm) (Bild 16). Der gefederte Transportstift wird automatisch aktiviert und rastet ein.

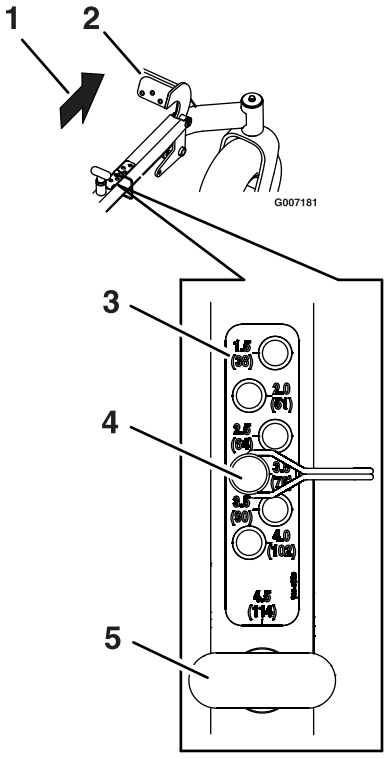


Bild 16

1. Nach vorne drücken
2. Schnitthöhenpedal
3. Schnitthöheneinstellungen
4. Höheneinstellstift
5. Transportlösegriff

2. Stellen Sie den Einstellstift für die Mähwerkshöhe auf die gewünschte Schnitthöhe.
3. Drücken Sie das Pedal nach vorne, ziehen Sie den Transportlösegriff nach oben und lassen Sie das Mähwerk auf die voreingestellte Schnitthöhe ab, indem Sie den Druck auf das Pedal verringern, sodass es nach hinten geht.

Einstellen des Sitzes

Der Sitz kann nach vorne und hinten geschoben werden. Stellen Sie den Sitz so ein, dass Sie die Maschine optimal steuern können und komfortabel sitzen.

1. Drücken Sie den Einstellhebel zur Maschinenmitte, um die Sitzeinstellschiene zu lösen (Bild 17).

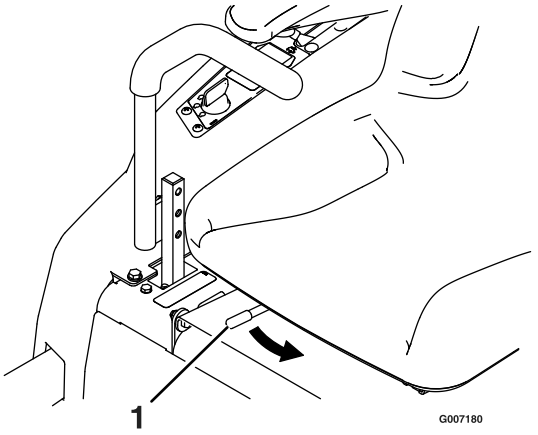


Bild 17

1. Einstellhebel

2. Schieben Sie den Sitz in die gewünschte Stellung und lassen den Hebel los, um den Sitz in dieser Stellung zu arretieren.

Ändern der Sitzfederung

Die Anzahl der Sitzfedern kann für maximalen Bedienerkomfort geändert werden. Für schwerere Bediener und unebenes Terrain sollten mehr Federn verwendet werden. Für leichtere Bediener und gut etablierte Rasenflächen sollten weniger Federn verwendet werden. Die Anzahl der Federn auf der rechten und linken Seite sollte immer gleich sein.

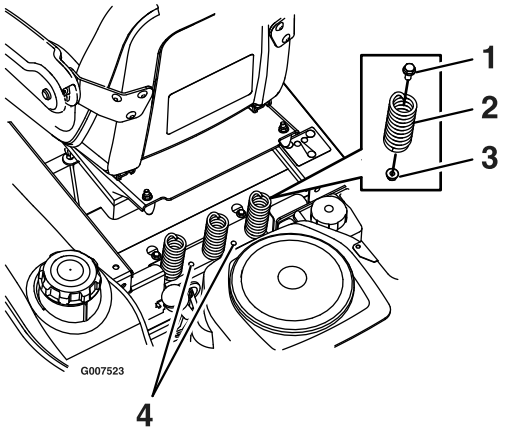


Bild 18

1. Schraube
2. Feder
3. Mutter
4. Zusätzliche Befestigungslöcher

Bis zu fünf Federn können mit einer Mutter und Schraube am Sitzkasten befestigt werden, siehe Bild 18.

Die Bestellnummern für die Federn und Schrauben finden Sie in der Ersatzteilanleitung.

Einstellen der Fahrantriebshebel

Einstellen der Höhe

Für den optimalen Fahrerkomfort lässt sich die Höhe der Fahrantriebshebel einstellen.

1. Entfernen Sie die beiden Schrauben, mit denen der Schalthebel am Schalthebelarm befestigt ist (Bild 19).

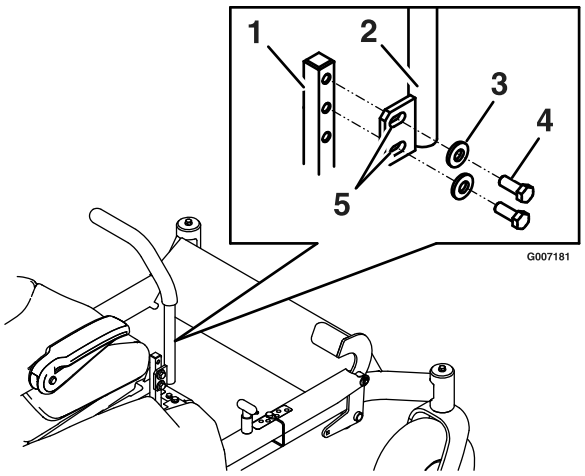


Bild 19

1. Schalthebelarm
2. Fahrantriebshebel
3. Scheibe
4. Schraube
5. Geschlitzte Löcher

2. Setzen Sie den Schalthebel in die nächste Lochposition. Befestigen Sie den Hebel mit den zwei Schrauben.
3. Wiederholen Sie die Einstellungsschritte am zweiten Schalthebel.

Einstellen der Neigung

Für den optimalen Bedienerkomfort lassen sich die Fahrantriebshebel kippen.

1. Lösen Sie die obere Schraube, mit der der Schalthebel an der Schalthebelwelle befestigt ist.
2. Lösen Sie die untere Schraube genug, um den Schalthebel nach vorne oder hinten zu drehen (Bild 19). Ziehen Sie beide Schrauben fest, um den Schalthebel in der neuen Stellung zu arretieren.
3. Wiederholen Sie die Einstellungsschritte am zweiten Schalthebel.

Manuelles Schieben der Maschine

Wichtig: Schieben Sie die Maschine immer nur mit der Hand. Schleppen Sie die Maschine nie ab, sonst kann es zu Schäden kommen.

Schieben der Maschine

1. Stellen Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche ab und kuppeln Sie den Zapfwellenantriebsschalter aus.
2. Schieben Sie die Fahrantriebshebel nach außen in die Neutral-Stellung, aktivieren Sie die Feststellbremse, stellen Sie den Motor ab, ziehen Sie den Schüssel ab und verlassen Sie erst den Sitz, wenn alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Finden Sie die Sicherheitslösehandräder an jeder Seite des Motordecks (Bild 20).

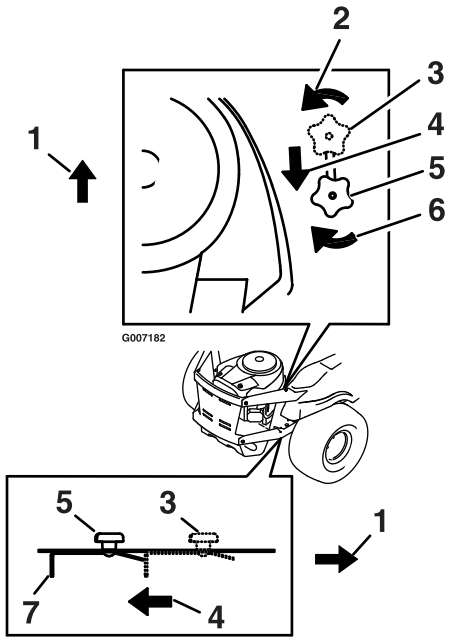


Bild 20

1. Vorderseite der Maschine.
2. Drehen Sie das Sicherheitslösehandrad nach links.
3. Hebelstellung zum Einsatz der Maschine.
4. Ziehen Sie den Hebel in diese Richtung
5. Hebelstellung zum Schieben der Maschine
6. Drehen Sie das Sicherheitslösehandrad nach rechts.
7. Lösehebel

4. Drehen Sie das Handrad nach links, um es zu lösen. Ziehen Sie dann den Lösehebel an der Unterseite der Maschine (Bild 20) zum Heck der Maschine und ziehen Sie das Handrad fest, um den Lösehebel in der gelösten Stellung zu arretieren. Wiederholen Sie die Schritte an jeder Maschinenseite.
5. Lösen Sie die Feststellbremse. Sie können die Maschine jetzt manuell schieben.

Einsetzen der Maschine

Lösen Sie das Sicherheitshandrad, drücken Sie die Lösehebel nach vorne und ziehen Sie das Handrad wieder fest, um das Antriebssystem einzukuppelnl (Bild 20).

Seitauswurf

Das Mähwerk hat einen schwenkbaren Auswurfkanal, der Schnittgut zur Seite und nach unten auf den Rasen lenkt.

Wenn der Auswurfkanal, die Mulchvorrichtung oder das Heckfangsystem nicht montiert sind, sind der Bediener und umstehende Personen der Gefahr eines Kontakts mit dem Schnittmesser und herausgeschleuderten Gegenständen ausgesetzt. Kontakt mit dem drehenden Schnittmesser oder ausgeschleuderten Gegenständen führt zu Verletzung (möglicherweise tödlichen Verletzungen).

- **Entfernen Sie nie den Auswurfkanal vom Mäher, weil er Material nach unten auf den Rasen lenkt. Wechseln Sie den Auswurfkanal sofort aus, wenn es beschädigt ist.**
- **Stecken Sie nie Hände oder Füße unter den Rasenmäher.**
- **Versuchen Sie nie, den Auswurfbereich oder die Schnittmesser zu säubern, ohne den Zapfwellenantriebsschalter und den Zünschlüssel auf die Aus-Stellung zu stellen. Ziehen Sie außerdem den Schlüssel und den/die Zündkerzenstecker.**

Umstellen auf Seitauswurf

Beim Anheben des Mähwerks für Kundendienst- und Wartungsarbeiten sollten Sie sich nie nur auf mechanische oder hydraulische Ständer verlassen. Die mechanischen oder hydraulischen Ständer stützen möglicherweise nicht ausreichend oder können ausfallen, sodass das Mähwerk fällt und Verletzungen verursacht.

***Verlassen Sie sich nicht* ausschließlich auf mechanische oder hydraulische Ständer als Stützen. Verwenden Sie geeignete Achsständer oder entsprechende Stützen.**

1. Stellen Sie den Motor ab, warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind, aktivieren Sie die Feststellbremse und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
2. Heben Sie das Mähwerk in die Transportstellung oder auf die 11,4 cm Schnitthöhe an. Heben Sie das Heck des Geräts an und stellen Sie zwei Ständer

oder geeignete Stützen under die Querstrebe oder die Hinterradantriebskanäle.

3. Klappen Sie den Auswurfkanal nach oben. Schaben Sie ggf. Rückstände von der Unterseite des Mähwerks ab.
4. Entfernen Sie die Messer vom Gerät, siehe „Warten der Messer“ im Abschnitt „Wartung“.

Entfernen des rechten Mulchablenkblechs

Hinweis: Bewahren Sie alle Befestigungen auf, damit Sie wieder zum Mulchen wechseln können.

1. Entfernen Sie die drei Sicherungsmuttern, mit denen das rechte Mulchablenkblech am Mähwerk befestigt ist (Bild 21). Zwei befinden sich an der Unterseite des Mähwerks an der Auswurföffnung und die dritte befindet sich an der Oberseite des Mähwerks.

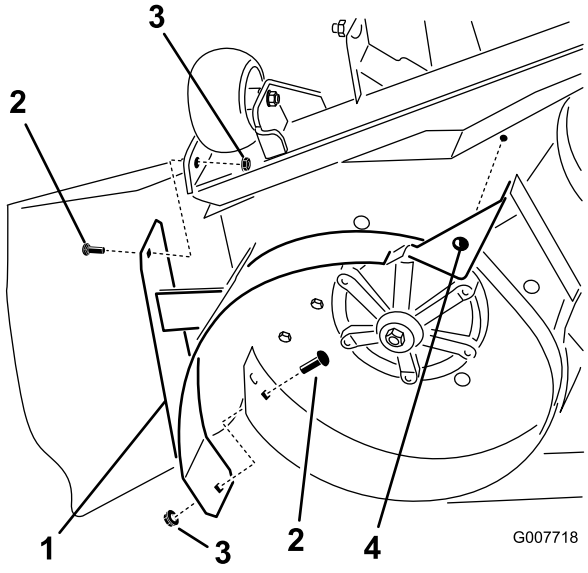


Bild 21

Bild zeigt 122 cm Mähwerk

1. Rechtes Mulchablenkblech
2. Schlossschraube (5/16 x 3/4 Zoll)
3. Sicherungsmutter (5/16 Zoll)
4. Schlossschraube (5/16 x 2-1/4 Zoll), Befestigungsring und Sicherungsmutter (nicht abgebildet)

2. Senken Sie das Mulchablenkblech vom Mähwerk entfernt ab und nehmen Sie es ab. Die Schlossschrauben sind mit den Befestigungsringen an den Ablenkblechen befestigt, und Sie können alle Teile zusammen abnehmen.
3. Nur Modelle mit 122 cm Mähwerken: Entfernen Sie die Riemenschutzbleche an der Auswurfseite der Maschine. Bewahren Sie alle Teile auf.

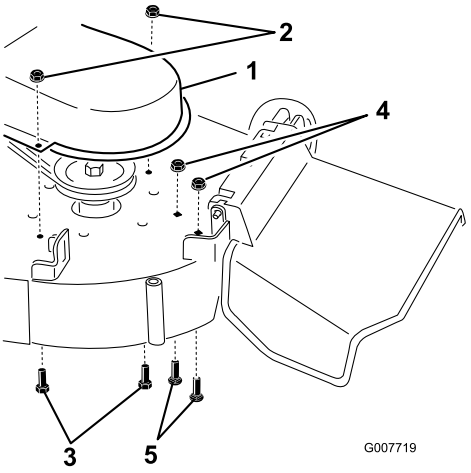


Bild 22

Bild zeigt 122 cm Mähwerk

1. Riemenschutzblech, Auswurfseite
2. Sicherungsmutter (5/16 Zoll)
3. Schlossschraube (5/16 x 3/4 Zoll)
4. Sicherungsmutter (5/16 Zoll), für spätere Verwendung aufbewahren
5. Schraube (5/16 x 5/8 Zoll), für spätere Verwendung aufbewahren

4. Entfernen Sie die in den Löchern eingesetzten Sicherungsmuttern, siehe Bild 22. Bewahren Sie alle Teile auf.
5. Das Mulchablenkblech finden Sie in den lose mitgelieferten Teilen. Montieren Sie das Auswurfablenkblech an der Unterseite des Mähwerks, siehe Bild 23.

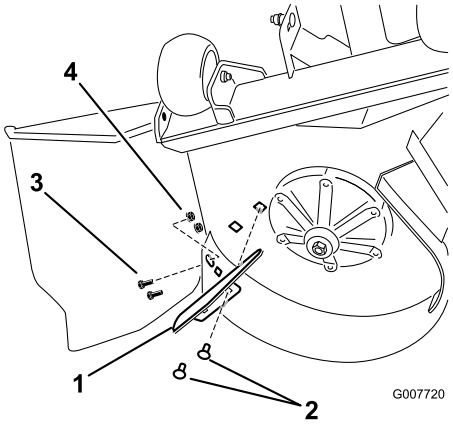


Bild 23

Bild zeigt 122 cm Mähwerk

1. Auswurfablenkblech, lose Teile
2. Schlossschraube (5/16 x 3/4 Zoll), lose Teile
3. Schraube (5/16 x 5/8 Zoll), lose Teile
4. Sicherungsmutter (5/16 Zoll), lose Teile

6. Befestigen Sie das Ablenkblech mit den zwei Schlossschrauben (5/16 x 3/4 Zoll) und den zwei Sicherungsmuttern (5/16 Zoll).
7. Montieren Sie die rechte Riemenabdeckung (falls abgenommen) und befestigen Sie diese mit den vorher entfernten Befestigungen.

Entfernen des mittleren Mulchablenkblechs

Hinweis: Bewahren Sie alle Befestigungen auf, damit Sie wieder zum Mulchen wechseln können.

1. Entfernen Sie die zwei Schlossschrauben und Sicherungsmuttern, mit denen das mittlere Mulchablenkblech am Mähwerk befestigt ist (Bild 24).

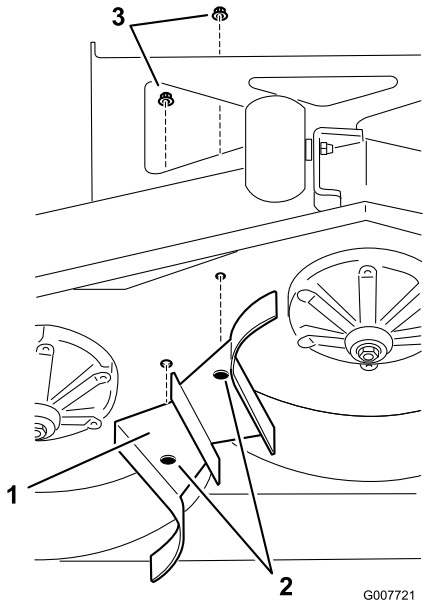


Bild 24

Bild zeigt 122 cm Mähwerk

1. Mittleres Mulchablenkblech
2. Schlossschraube (5/16 x 3/4 Zoll), am Ablenkblech befestigt
3. Sicherungsmutter (5/16 Zoll)

2. Senken Sie das Mulchablenkblech vom Mähwerk entfernt ab und nehmen Sie es ab.

Entfernen des linken Mulchablenkblechs

Hinweis: Bewahren Sie alle Befestigungen auf, damit Sie wieder zum Mulchen wechseln können.

Verwenden Sie die Schrauben von den Seitauswürfen

1. Entfernen Sie die zwei Sicherungsmuttern, mit denen das linke Mulchablenkblech am Mähwerk befestigt ist (Bild 25). Senken Sie das Mulchablenkblech vom Mähwerk entfernt ab und nehmen Sie es ab.

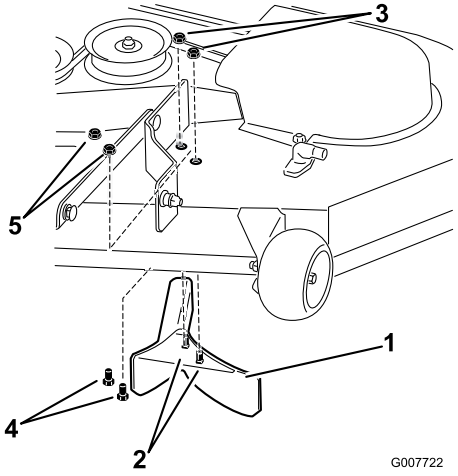


Bild 25

Bild zeigt 122 cm Mähwerk

1. Linkes Mulchablenkblech
2. Schlossschraube (5/16 x 3/4 Zoll)
3. Sicherungsmutter (5/16 Zoll)
4. Schraube
5. Sicherungsmutter

2. Setzen Sie die zwei Schrauben (5/16 x 5/8 Zoll) und die zwei Sicherungsmuttern (5/16 Zoll), die Sie aufbewahrt haben, in die Löcher, die durch das Entfernen des linken Mulchablenkblechs im Mähwerk entstanden sind (Bild 25).

Bringen Sie nach dem Entfernen der Ablenkbleche die Lochabdeckungsschilder an den abgebildeten Stellen an:

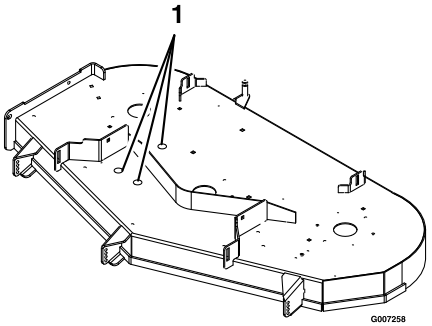


Bild 26

1. Lochabdeckungsschilder

Hinweis: Wenn Sie keine Lochabdeckungsschilder haben, setzen Sie 5/16 Zoll Schrauben in die Löcher. In alle anderen offenen Löcher im Mähwerk müssen 5/16 Zoll Schrauben eingesetzt werden, damit kein Sand oder andere kleine Gegenstände durch sie herausgeschleudert werden.

Einbauen der Messer

Montieren Sie die vorher entfernten Messer, siehe „Warten der Messer“ im Abschnitt „Wartung“. Ziehen Sie die Messerschrauben mit 129 bis 136 Nm an.

Umstellen auf Mulchen

Sie können die oben angeführten Schritte mit den entfernten und aufbewahrten Befestigungen in umgekehrter Reihenfolge ausführen, als das Mähwerk auf Seitauswurf umgestellt wurde.

Transport

Transportieren des Geräts

Verwenden Sie einen robusten Anhänger oder Lkw zum Transportieren der Maschine. Sperren Sie die Bremse und blockieren die Räder. Befestigen Sie die Maschine sicher mit Riemen, Ketten, Kabeln oder Seilen auf dem Anhänger oder Lkw. Stellen Sie sicher, dass der Anhänger oder Lkw über die erforderlichen Beleuchtung und Markierungen verfügt, die laut Straßenverkehrsordnung erforderlich ist. Befestigen Sie einen Anhänger mit einer Sicherheitskette.

⚠

Dieses Gerät hat keine Blinker, Scheinwerfer, reflektierenden Markierungen oder ein Hinweisschild für ein langsames Fahrzeug. Das Fahren im öffentlichen Straßenverkehr ohne solche Ausrüstung ist gefährlich und kann zu Unfällen mit Verletzungen führen. Das Fahren im öffentlichen Straßenverkehr kann auch gegen gesetzliche Vorschriften verstoßen, und der Bediener kann ein Bußgeld erhalten.

Fahren Sie mit der Maschine nicht im öffentlichten Straßenverkehr.

⚠

Wenn das Gerät auf einen Anhänger oder LKW geladen wird, kann das Gerät nach hinten kippen. Dies kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- **Gehen Sie beim Fahren einer Maschine auf einer Rampe mit äußerster Vorsicht vor.**
- **Verwenden Sie nur große Einzelrampen, die breit genug sind für die ganze Maschine. Verwenden Sie nie einzelne Rampen für die linke und rechte Maschinenseite.**
- **Falls Sie einzelne Rampen verwenden müssen, setzen Sie ausreichend Rampen zusammen, so dass eine zusammenhängende Rampenfläche entsteht, die über die Maschinenbreite hinausragt.**
- **Überschreiten Sie nicht einen Winkel von 15 Grad zwischen Rampe und Boden oder zwischen Rampe und Anhänger/LKW.**
- **Um ein Kippen nach hinten zu vermeiden, beschleunigen Sie die Maschine beim Auffahren auf die Rampe nicht plötzlich.**
- **Um ein Kippen nach hinten zu vermeiden, drosseln Sie beim Abfahren von der Rampe Ihre Geschwindigkeit nicht plötzlich.**

Laden eines Geräts

Gehen Sie beim Verladen von Maschinen auf Anhängern oder in LKWs mit größter Vorsicht vor. Statt einzelner Rampen für beide Maschinenseiten empfehlen wir eine Rampe über die volle Breite, die über die Breite der Hinterräder hinaus herausragt. Der untere Teil hinten am Traktorrahmen reicht bis zwischen die Hinterräder und stoppt die Maschine, falls sie nach hinten kippen sollte. Falls die Maschine nach hinten kippt, bietet eine Rampe auf ganzer Breite eine Fläche, auf der die Rahmenmitglieder einander berühren können. Wenn Sie nicht eine Rampe auf voller Breite verwenden können, sollten Sie ausreichend Einzelrampen verwenden, mit denen Sie eine Einzelrampe auf ganzer Breite simulieren können.

Die Rampe sollte so lang sei, dass die Winkel zwischen der Rampe und dem Boden und der Rampe und dem Anhänger oder LKW 15 Grad nicht übersteigen. Bei einem steileren Winkel könnten sich Bauteile des Mähwerks beim Auffahren der Maschine von der Rampe auf den Anhänger oder LKW verhaspeln. Bei

steileren Winkeln kann die Maschine auch nach hinten kippen. Beim Verladen an oder in der Nähe eines Gefälles stellen Sie den Anhänger oder LKW so ab, dass er sich auf der unteren Seite des Gefälles befindet und die Rampe den Anhang hoch läuft. Auf diese Weise halten Sie den Rampenwinkel möglichst klein. Der Anhänger oder LKW sollte möglichst eben stehen.

Wichtig: Versuchen Sie nicht, die Maschine auf der Rampe zu wenden; Sie könnten die Kontrolle über die Maschine verlieren und an dieser Seite herunterfahren.

Vermeiden Sie beim Auffahren auf eine Rampe plötzliche Beschleunigung und drosseln Sie nicht plötzlich Ihre Geschwindigkeit, beim Abfahren von der Rampe. Bei beiden Bewegungsabläufen kann die Maschine rückwärts kippen.

Einsatzhinweise

Schnelle Gasbedienungseinstellung

Lassen Sie den Motor für ein optimales Mähen und eine maximale Luftzirkulation schnell laufen. Zum gründlichen Zerschnetzeln des Schnittguts wird Luft gebraucht. Stellen Sie darum die Schnitthöhe nicht so niedrig ein, dass das Mähwerk vollständig von ungeschnittenem Gras umgeben wird. Versuchen Sie immer, eine Seite des Mähwerks von ungeschnittenem Gras frei zu halten, damit Luft in das Mähwerk gezogen werden kann.

Erster Schnitt

Lassen Sie das Gras etwas länger als normal, um sicherzustellen, dass das Mähwerk keine Bodenunebenheiten skalpiert. Meist ist aber die in der Vergangenheit verwendete Schnitthöhe die beste. Mähen Sie den Rasen zweimal, wenn Sie Gras mit einer Höhe von mehr als 15 cm schneiden, damit Sie eine gute Schnittqualität sicherstellen.

Schneiden Sie 1/3 des Grashalms ab

Sie sollten nur ungefähr ein Drittel des Grashalms abschneiden. Wir empfehlen Ihnen nicht, mehr abzuschneiden, außer bei spärlichem Graswuchs oder im Spätherbst, wenn das Gras langsamer wächst.

Mährichtung

Wechseln Sie die Mährichtung, damit das Gras aufrecht stehen bleibt. Dadurch wird auch das Schnittgut besser verteilt, was wiederum die Zersetzung und Düngung verbessert.

Mähen in den richtigen Intervallen

Mähen Sie normalerweise alle vier Tage. Berücksichtigen Sie jedoch, dass Gras zu verschiedenen Zeiten unterschiedlich schnell wächst. Wenn Sie daher dieselbe Schnitthöhe beibehalten möchten, was empfehlenswert ist, sollten Sie zu Beginn des Frühlings häufiger mähen. Sie können jedoch nicht so häufig mähen, wenn die Wachstumsrate des Grases im Sommer abnimmt. Mähen Sie zunächst, wenn der Rasen eine Zeitlang nicht gemäht werden konnte, bei einer höheren Schnitthöheneinstellung und dann zwei Tage später mit einer niedrigeren Einstellung noch einmal.

Mähgeschwindigkeit

Verwenden sie zur Verbesserung der Schnittqualität eine niedrigere Fahrgeschwindigkeit.

Mähen Sie nicht zu kurz.

Heben Sie, wenn das Mähwerk breiter ist als beim vorher verwendeten Rasenmäher, die Schnitthöhe an, um sicherzustellen, dass Sie einen unebenen Rasen nicht zu kurz mähen.

Langes Gras

Mähen Sie, wenn das Gras länger als üblich gewachsen oder wenn es sehr feucht ist, den Rasen mit einer höheren Einstellung. Mähen Sie den Rasen anschließend mit der niedrigeren, normalen Einstellung noch einmal.

Beim Anhalten

Wenn Sie die Maschine beim Vorwärtsmähen anhalten müssen, kann ein Grasklumpen auf den Rasen fallen. Fahren Sie, um das zu vermeiden, mit eingekuppelten Schnittmessern auf einen bereits gemähten Bereich.

Sauberhalten der Mähwerkunterseite

Entfernen Sie nach jedem Einsatz Schnittgut und Schmutz von der Unterseite des Mähwerks. Wenn sich im Mähwerk Gras und Schmutz ansammeln, verschlechtert sich schließlich die Schnittqualität.

Warten der Schnittmesser

Sorgen Sie während der ganzen Mähsaison für ein scharfes Schnittmesser, weil ein scharfes Messer sauber schneidet, ohne die Grashalme abzureißen oder zu zerfetzen. Abgerissene Grashalme werden an den Kanten braun. Dadurch reduziert sich das Wachstum,

und die Anfälligkeit des Rasens für Krankheiten steigt. Prüfen Sie die Schnittmesser täglich auf Schärfe und Anzeichen von Abnutzung oder Schäden. Feilen Sie alle Auskerbungen aus und schärfen Sie ggf. die Messer. Ersetzen Sie ein beschädigtes oder abgenutztes Messer nur durch Originalersatzmesser von Toro. Nur Toro Messer sollten mit diesem Gerät verwendet werden. Keine anderen Messer sind zugelassen.

Wartung

Empfohlener Wartungsplan

Wartungsintervall	Wartungsmaßnahmen
Nach fünf Betriebsstunden	• Wechseln Sie das Motoröl.
Nach 200 Betriebsstunden	• Wechseln Sie den Filter des Hydrauliksystems.
Bei jeder Verwendung oder täglich	• Prüfen Sie die Sicherheitsschalter. • Prüfen Sie den Luftfilter auf verschmutzte, lose oder beschädigte Teile. • Prüfen Sie den Ölstand täglich oder alle 8 Stunden. • Prüfen Sie den Hydraulikölstand im Ausdehnungsgefäß. • Prüfen Sie die Schnittmesser. • Reinigen Sie die Unterseite des Rasenmähergehäuses.
Alle 25 Betriebsstunden	• Fetten Sie alle Schmierstellen ein. • Warten Sie den Vorfiltereinsatz. (häufiger in sehr staubigen oder schmutzigen Bedingungen) • Wechseln Sie das Motoröl und den -filter, wenn Sie den Motor mit starker Belastung oder bei heißem Wetter einsetzen. • Überprüfen Sie den Reifendruck. • Prüfen Sie die Riemen.
Alle 50 Betriebsstunden	• Warten des Papiereinsatzes. (häufiger in sehr staubigen oder schmutzigen Bedingungen) • Wechseln Sie das Motoröl und den -filter.
Alle 100 Betriebsstunden	• Tauschen Sie den Vorfiltereinsatz aus. (häufiger in sehr staubigen oder schmutzigen Bedingungen) • Tauschen Sie den Papiereinsatz aus. (häufiger in sehr staubigen oder schmutzigen Bedingungen) • Reinigen Sie das Gebläsegehäuse. Häufiger in schmutzigen Bedingungen. • Tauschen Sie den Kraftstofffilter aus.
Alle 200 Betriebsstunden	• Warten Sie die Zündkerze.
Alle 500 Betriebsstunden	• Tauschen Sie die Zündkerze aus.
Vor der Einlagerung	• Laden Sie die Batterie auf und klemmen Sie die Batteriekabel ab. • Führen Sie vor einer Einlagerung alle oben aufgeführten Wartungsarbeiten durch. • Bessern Sie Lackschäden aus.

Verfahren vor dem Ausführen von Wartungsarbeiten

Hochklappen des Sitzes

Stellen Sie sicher, dass sich die Fahrantriebshebel in der arretierten Neutral-Stellung befinden. Klappen Sie den Sitz nach vorne, bis die Schleife straff ist. Die folgenden Bestandteile sind durch Hochklappen des Sitzes zugänglich:

- Hilfssteckdose 12 Volt (12 Volt Zubehör bis zu 15 Ampere)
- Sicherungen
- Batteriekabel

Freilegen der Batterie

Die Batterie befindet sich unter dem Sitz. Klappen Sie den Sitz hoch (Bild 27), um an die Batterie zu gelangen.

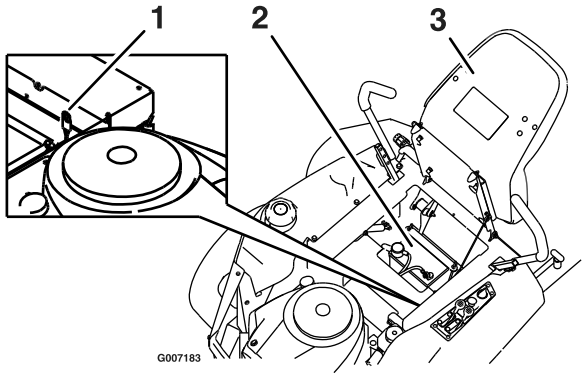


Bild 27

1. Hilfssteckdose 12 Volt
2. Batterie
3. Sitz

Schmierung

Einfetten der Lager

Schmierfettsorte: NGLI Klasse #2 Mehrzweckschmiermittel.

Fetten Sie die vorderen Laufradgelenke und -räder ein (Bild 28).

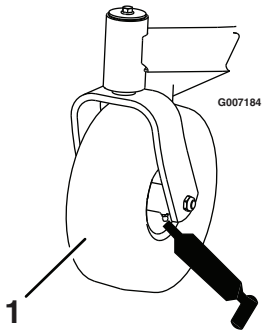


Bild 28

1. Vorderer Laufradreifen

1. Stellen Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche ab und kuppeln Sie den Zapfwellenantriebsschalter aus.
2. Schieben Sie die Fahrantriebshebel nach außen in die Neutral-Stellung, aktivieren Sie die Feststellbremse, stellen Sie den Motor ab, ziehen Sie den Schüssel ab und verlassen Sie erst den Sitz, wenn alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Reinigen Sie die Schmiernippel (Bild 28 und Bild 29) mit einem Lappen. Kratzen Sie bei Bedarf Farbe vorne von den Nippeln ab.

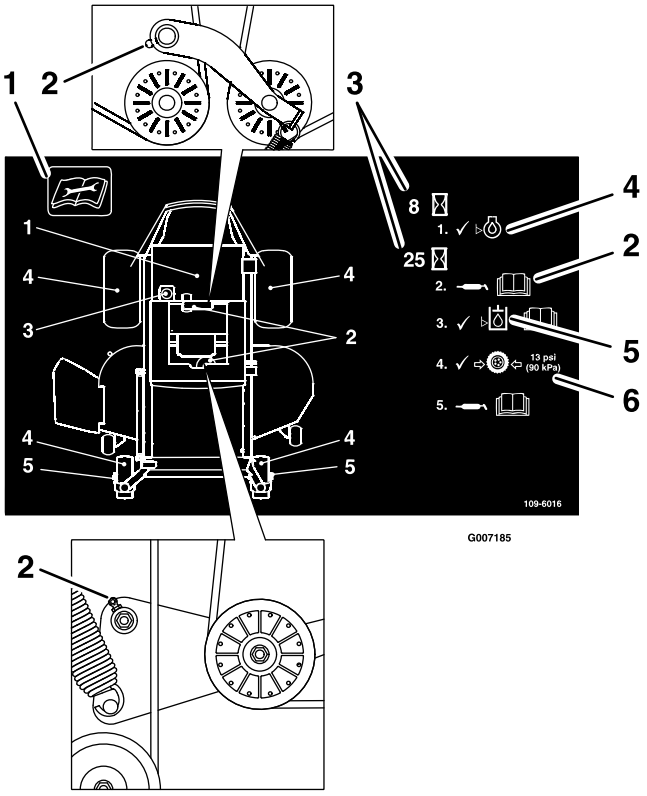


Bild 29

Befindet sich hinten am Sitz.

1. Lesen Sie die Anleitung, bevor Sie Wartungsarbeiten durchführen
2. Schmieren Sie die Spannscheibengelenke ein.
3. Zeitintervall.
4. Prüfen Sie den Ölstand.
5. Prüfen Sie den Hydraulikölstand und lesen Sie die Bedienungsanleitung für weitere Anweisungen.
6. Prüfen Sie den Reifendruck.

4. Setzen Sie die Fettpresse nacheinander an allen Nippeln an (Bild 28 und Bild 29). Fetten Sie die Nippel, bis das Fett beginnt, aus den Lagern auszutreten.
5. Wischen Sie überflüssiges Fett ab.

Warten des Motors

Warten des Luftfilters

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich—Prüfen Sie den Luftfilter auf verschmutzte, lose oder beschädigte Teile.

Dieser Motor hat einen sehr dichten, austauschbaren Papierluftfilteinsatz, der von einem Schaumvorfilter umgeben ist. Prüfen Sie den Luftfilter täglich oder vor dem Anlassen des Motors. Achten Sie auf Schmutz- und Rückstandsablagerungen um die Luftfilteranlage. Halten Sie diesen Bereich sauber. Achten Sie auch auf lose oder beschädigte Teile. Tauschen Sie alle verbogenen oder beschädigten Luftfilterteile aus.

Hinweis: Wenn Sie den Motor mit losen oder beschädigten Luftfilterteilen einsetzen, könnte ungefilterte Luft in den Motor gelangen und zu einer frühzeitigen Abnutzung und einem Ausfall führen.

Hinweis: Reinigen Sie den Luftfilter öfter in sehr verschmutzten oder staubigen Bedingungen.

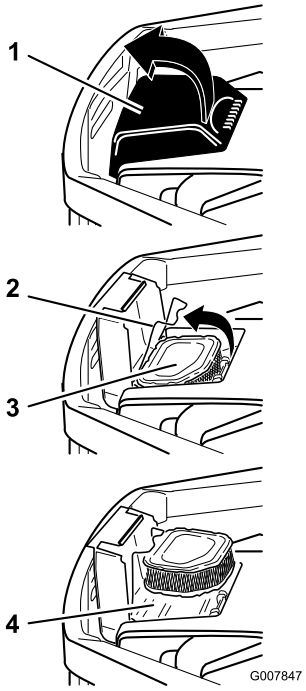


Bild 30

1. Luftfilterabdeckung
2. Luftfilterriegel
3. Papiereinsatz
4. Luftfiltersockel

Warten des Vorfiltereinsatzes

Wartungsintervall: Alle 25 Betriebsstunden—Warten Sie den Vorfiltereinsatz. (häufiger

in sehr staubigen oder schmutzigen Bedingungen)

Alle 100 Betriebsstunden—Tauschen Sie den Vorfiltereinsatz aus. (häufiger in sehr staubigen oder schmutzigen Bedingungen)

1. Öffnen Sie die Tür an der Luftfilterabdeckung am Gebläsegehäuse, um an den Luftfiltereinsatz zu gelangen (Bild 30).
2. Haken Sie den Riegel aus und nehmen Sie den Luftfiltereinsatz heraus (Bild 30).
3. Reinigen Sie das ggf. Luftfilterunterteil und prüfen Sie den Zustand des Teils.
4. Nehmen Sie die Vorfilter vorsichtig vom Papiereinsatz ab. Prüfen Sie den Vorfilter auf Beschädigungen oder Risse. Tauschen Sie ihn bei Bedarf aus.
5. Waschen Sie den Vorfilter in warmer Seifenlauge. Spülen Sie den Vorfilter gründlich aus, um alle Spülmittelspuren zu entfernen. Drücken Sie überschüssiges Wasser heraus (nicht auswringen) und lassen Sie den Vorfilter an der Luft trocknen.
6. Tränken Sie den Vorfilter mit Motoröl. Drücken Sie den Vorfilter, um überschüssiges Öl zu entfernen.
7. Ziehen Sie den Vorfilter über den Papiereinsatz.
8. Schieben Sie den Luftfilter auf das Luftfilterunterteil. Befestigen Sie ihn mit dem Riegel.
9. Schließen Sie die Tür der Luftfilterabdeckung.

Warten des Papiereinsatzes

Wartungsintervall: Alle 50 Betriebsstunden—Warten des Papiereinsatzes. (häufiger in sehr staubigen oder schmutzigen Bedingungen)

Alle 100 Betriebsstunden—Tauschen Sie den Papiereinsatz aus. (häufiger in sehr staubigen oder schmutzigen Bedingungen)

1. Öffnen Sie die Tür an der Luftfilterabdeckung am Gebläsegehäuse, um an den Luftfiltereinsatz zu gelangen (Bild 30).
2. Haken Sie den Riegel aus und nehmen Sie den Luftfiltereinsatz heraus (Bild 30).
3. Nehmen Sie die Vorfilter vorsichtig vom Papiereinsatz ab. Prüfen Sie den Vorfilter auf Beschädigungen oder Risse. Tauschen Sie ihn bei Bedarf aus.
4. Klopfen Sie leicht auf den Einsatz, um Schmutz zu lösen. **Der Papiereinsatz sollte nicht gewaschen oder mit Druckluft gereinigt werden, da er dadurch beschädigt wird**. Tauschen Sie einen schmutzigen, verbogenen oder beschädigten Einsatz aus. Gehen Sie vorsichtig mit dem neuen Einsatz um; verwenden Sie ihn nicht, wenn die Dichtungsoberflächen verbogen oder beschädigt sind.
5. Reinigen Sie das ggf. Luftfilterunterteil und prüfen Sie den Zustand des Teils.
6. Schieben Sie den Luftfilter auf das Luftfilterunterteil. Befestigen Sie ihn mit dem Riegel.
7. Schließen Sie die Tür der Luftfilterabdeckung.

Warten des Motoröls

Prüfen des Ölstands

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche, kuppeln Sie den Zapfwellenantriebsschalter aus, aktivieren Sie die Feststellbremse und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
2. Stellen Sie sicher, dass die Maschine auf einer ebenen Fläche steht und der Motor abgestellt und kalt ist, damit das Öl in die Wanne zurücklaufen konnte.
3. Reinigen Sie den Bereich um den Öleinfülldeckel bzw. den Ölpeilstab vor dem Abnehmen, damit kein Schmutz oder Schnittgut usw. in den Motor gelangt.
4. Ziehen Sie den Fülldeckel bzw. den Peilstab heraus und wischen Sie das Öl ab. Setzen Sie den Peilstab wieder ein und drücken Sie ihn richtig rein (Bild 31).

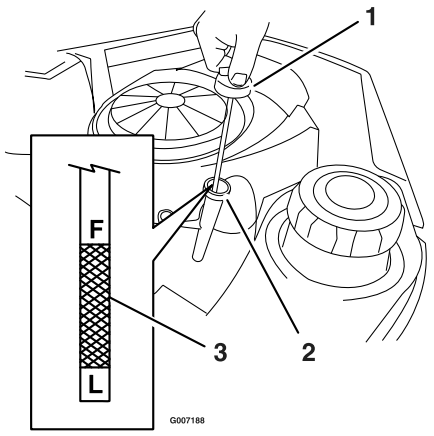


Bild 31

1. Ölpeilstab
2. Einfüllstutzen
3. Ölstand

5. Nehmen Sie den Peilstab heraus und prüfen Sie den Ölstand.

Der Ölstand sollte an aber nicht über der F-Marke am Peilstab liegen.

6. Wenn der Stand zu niedrig ist, füllen Sie Öl der entsprechenden Sorte ein, bis der Ölstand an der F-Marke am Peilstab liegt. Prüfen Sie den Ölstand immer mit dem Peilstab, bevor Sie Öl auffüllen.

   Hinweis: Das Kurbelgehäuse sollte immer den richtigen Ölstand haben, um teuere Motorabnutzung oder -beschädigung zu vermeiden. Setzen Sie den Motor nie ein, wenn der Ölstand unter der L- oder über der F-Marke am Peilstab liegt.

Wechseln des Öls und des Ölfilters

Wartungsintervall: Nach fünf Betriebsstunden

Alle 50 Betriebsstunden .

Alle 25 Betriebsstunden

Ölsorte: Waschaktives Öl der API-Klassifikation SF, SG, SH, SJ oder hochwertigeres.

Kurbelgehäuse-Fassungsvermögen: 1,9 l mit Auswechseln des Filters

Füllen Sie Öl der Klasse SF, SG, SH, SJ oder höher ein, wie in der Tabelle „Viskositätsgrade“ angegeben (Bild 32).

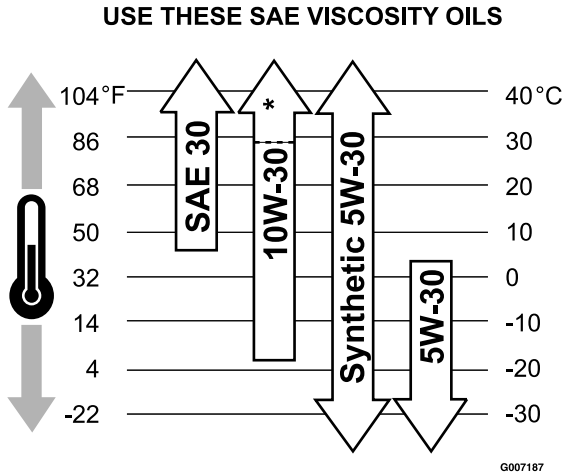


Bild 32
Viskositätsgrade

SAE 30: 5 Grad C und höher, gutes Mehrzwecköl. Bei Verwendung unter 5 Grad C ist das Starten schwer.

10W-30: -18 bis 38 Grad C, ist besser bei schwankenen Temperaturen. Diese Viskosität erleichtert das Starten bei kaltem Wetter, erhöht jedoch ggf. den Ölverbrauch über 27 Grad C.
* Prüfen Sie den Ölstand häufiger bei hohen Temperaturen.

Synthetic 5W-30: -30 bis 40 Grad C), bester Schutz bei allen Temperaturen, besserer Start und geringerer Ölverbrauch.

5W-30: 5 Grad C und niedriger), empfohlen für den Wintereinsatz, ideal in kaltem Wetter.

Wechseln Sie das Öl und den Filter, wenn der Motor noch warm ist. Das Öl fliesst besser aus und entfernt mehr Unreinheiten. Stellen Sie sicher, dass der Motor auf einer ebenen Fläche steht, wenn Sie Öl auffüllen, den Ölstand prüfen oder das Öl wechseln.

1. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn warm laufen. Dadurch wird das Öl erwärmt und läuft besser ab.
2. Stellen Sie die Maschine ab, so dass die Ablaufseite etwas tiefer liegt als die entgegengesetzte, damit sichergestellt wird, dass das Öl vollständig abläuft.
3. Kuppeln Sie den Zapfwellenantriebsschalter aus, schieben Sie die Fahrantriebshebel nach außen in die Neutral-Stellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
4. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
5. Reinigen Sie den Bereich um die Ablassschraube am Maschinenrahmen. Stellen Sie eine Wanne direkt unter das Ablassloch im Rahmen unter die Maschine, wie in Bild 33 dargestellt.

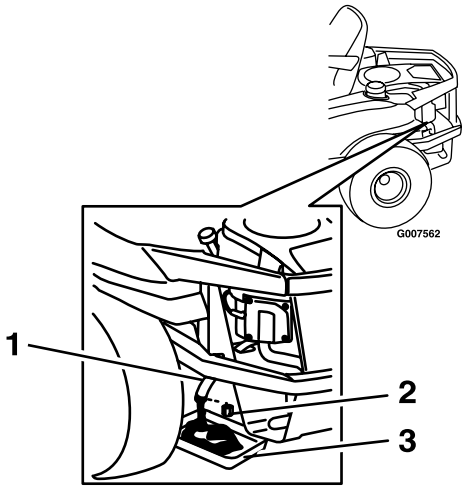


Bild 33

1. Ölablassschlauch
2. Ölablassschraube
3. Wanne

6. Nehmen Sie die Ablassschraube ab (Bild 33). Nehmen Sie den Öleinfüllstutzendeckel/Peilstab ab (Bild 31).

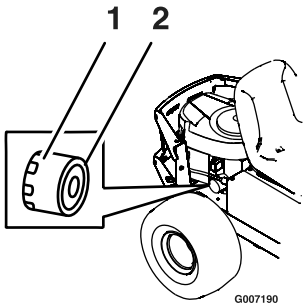


Bild 34

1. Ölfilter
2. Dichtung

7. Warten Sie so lange, bis das Öl abgelaufen ist.
8. Nehmen Sie den alten Filter heraus und wischen Sie das Befestigungspolster ab (Bild 34).
9. Drehen Sie, wenn das Öl vollständig abgelaufen ist, die Ablassschraube wieder auf. Ziehen Sie die Schraube mit 14 Nm an. Wischen Sie überschüssiges Öl vom Rahmen (Bild 33).

   Hinweis: Entsorgen Sie Altöl in Ihrem lokalen Recycling Center.
10. Ölen Sie die Gummidichtung am neuen Filter leicht mit Frischöl ein.
11. Drehen Sie den Ersatzölfilter auf das Befestigungspolster auf. Drehen Sie den Ölfilter nach rechts, bis die Gummidichtung den Anbaustutzen berührt. Ziehen Sie ihn dann um eine weitere 1/2 bis 3/4 Umdrehung fest (Bild 33).
12. Gießen Sie ca. 80 % der angegebenen Ölmenge langsam in den Einfüllstutzen.
13. Stecken Sie den Ölfülldeckel und Peilstab wieder fest ein.
14. Prüfen Sie den Ölstand (Bild 31); siehe „Prüfen des Ölstands“.
15. Füllen Sie langsam Öl bis zur Voll-Marke nach.
16. Stecken Sie den Ölfülldeckel und Peilstab wieder fest ein.

Warten der Zündkerze

Wartungsintervall: Alle 200 Betriebsstunden/Alle 2 Jahre (je nach dem, was zuerst erreicht wird)

Alle 500 Betriebsstunden

Wie im Abschnitt „Wartungsintervalle“ aufgeführt, entfernen Sie die Zündkerzen, prüfen Sie den Zustand und stellen Sie den Abstand einn oder setzen Sie ggf. eine neue Zündkerze ein.

Die Zündkerze ist RFI-kompatibel. Sie können auch äquivalente Zündkerzen anderer Marken verwenden.

Typ: Champion XC12YC

Elektrodenabstand: 0,76 mm

Entfernen der Zündkerze

1. Kuppeln Sie den Messerkupplungsschalter aus, schieben Sie die Fahrantriebshebel nach außen in die Park-Stellung, stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
2. Ziehen Sie den Zündkerzenstecker ab (Bild 35). Reinigen Sie den Bereich um die Zündkerze, um zu verhindern, dass Schmutz in den Motor fallen und Schäden verursachen kann.

   Hinweis: Da der Bereich um die Zündkerzen tiefe Einbuchtungen hat, reinigen Sie den Hohlraum am besten mit Druckluft. Die Zündkerze ist leicht zugänglich, wenn Sie das Gebläsegehäuse zum Reinigen abnehmen.
3. Entfernen Sie die Zündkerze und die Metallscheibe.

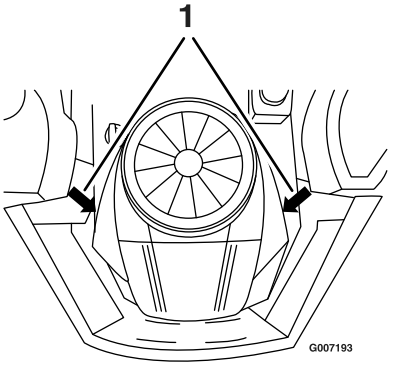


Bild 35

1. Position der Zündkerze und des Kerzensteckers

Prüfen der Zündkerze

1. Sehen Sie sich die Mitte der Zündkerze an (Bild 36). Wenn der Kerzenstein hellbraun oder grau ist, ist der Motor richtig eingestellt. Eine schwarze Schicht am Kerzenstein weist normalerweise auf einen schmutzigen Luftfilter hin.

   Wichtig: Reinigen Sie die Zündkerze nie. Tauschen Sie die Zündkerze immer aus, wenn sie eine schwarze Beschichtung, abgenutzte Elektroden, einen öligen Film oder Sprünge aufweist.
2. Prüfen Sie den Abstand zwischen den mittleren und seitlichen Elektroden (Bild 36). Verbiegen Sie die seitliche Elektrode, wenn der Abstand nicht stimmt.

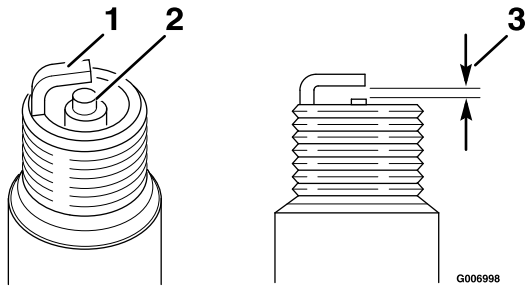


Bild 36

1. Seitliche Elektrode
2. Kerzenstein der mittleren Elektrode
3. Elektrodenabstand (nicht maßstabsgetreu)

Einsetzen der Zündkerze

1. Stecken Sie den Zündkerzenstecker wieder auf die Kerze. Achten Sie darauf, dass der Elektrodenabstand richtig eingestellt ist.
2. Ziehen Sie die Zündkerze mit 20 Nm an.
3. Drücken Sie den Stecker auf die Zündkerze (Bild 35).

Reinigen des Gebläsegehäuses

Wartungsintervall: Alle 100 Betriebsstunden/Jährlich (je nach dem, was zuerst erreicht wird) Häufiger in schmutzigen Bedingungen.

Für eine richtige Kühlung müssen das Grasgitter, die Kühlrippen und andere externe Oberflächen der Maschine immer sauber sein.

1. Nehmen Sie das Gebläsegehäuse und andere Kühlerhauben ab.
2. Reinigen Sie ggf. die Kühlrippen und externen Oberflächen.
3. Vergessen Sie nicht, die Kühlerhauben wieder einzusetzen.

Wichtig: Der Betrieb des Motors mit verstopftem Grasgitter, verschmutzten oder verstopften Kühlrippen oder entfernter Kühlerhaube führt zu Schäden am Motor infolge von Überhitzen.

Warten der Kraftstoffanlage

Benzin ist unter bestimmten Bedingungen extrem leicht entflammbar und hochexplosiv. Feuer und Explosionen durch Benzin können Verbrennungen und Sachschäden verursachen.

- **Führen Sie Wartungsarbeiten an der Kraftstoffanlage bei kaltem Motor durch. Tun Sie das im Freien auf einem freien Platz. Wischen Sie verschüttetes Benzin auf.**
- **Rauchen Sie beim Ablassen von Benzin nie und halten dieses von offenen Flammen und aus Bereichen fern, in denen Benzindämpfe durch Funken entzündet werden könnten.**

Austauschen des Kraftstofffilters

Wartungsintervall: Alle 100 Betriebsstunden/Jährlich (je nach dem, was zuerst erreicht wird)

Bringen Sie niemals einen schmutzigen Filter wieder an, nachdem Sie ihn von der Kraftstoffleitung entfernt haben.

1. Stellen Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche ab und kuppeln Sie den Zapfwellenantriebsschalter aus.
2. Schieben Sie die Fahrantriebshebel nach außen in die Neutral-Stellung, aktivieren Sie die Feststellbremse, stellen Sie den Motor ab, ziehen Sie den Schüssel ab und verlassen Sie erst den Sitz, wenn alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Der Kraftstofffilter ist in der Kraftstoffleitung zwischen dem Tank und dem Motor.
4. Drehen Sie den Kraftstoffhahn um 90 Grad in die Aus-Stellung.
5. Drücken Sie die Enden der Schlauchklemmen zusammen und schieben Sie sie vom Filter weg (Bild 37).
6. Nehmen Sie den Filter von den Kraftstoffleitungen ab.
7. Setzen Sie einen neuen Filter ein. Der Pfeil für die Flussrichtung muss vom Kraftstofftank zum Motor zeigen. Schieben Sie die Schlauchklemmen eng an den Filter (Bild 37), um ihn zu befestigen.

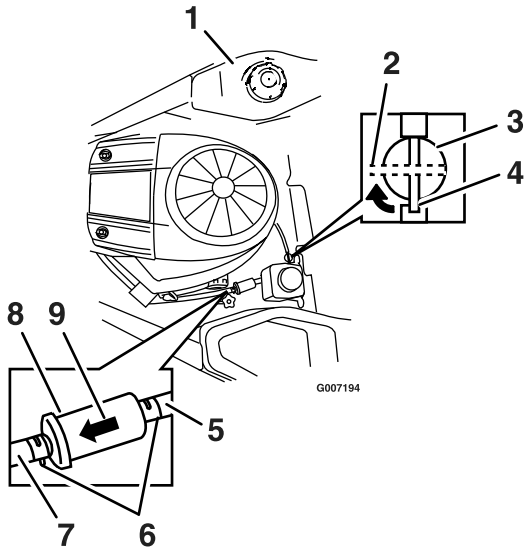


Bild 37

1. Kraftstofftank
2. Kraftstoffhahn: Aus
3. Kraftstoffhahn
4. Kraftstoffhahn: Ein
5. Kraftstoffleitung vom Tank
6. Schlauchklemmen
7. Kraftstoffleitung zum Motor
8. Filter
9. Strömungsrichtungspfeil

8. Drehen Sie den Kraftstoffhahn wieder in die Ein-Stellung.

Warten der elektrischen Anlage

Aufladen der Batterie

Entfernen der Batterie

Batteriepole und Metallwerkzeuge können an metallischen Teilen Kurzschlüsse verursachen, was Funken erzeugen kann. Funken können zum Explodieren der Batteriegase führen, was Verletzungen zur Folge haben kann.

- **Vermeiden Sie, wenn Sie eine Batterie ein- oder ausbauen, dass die Batteriepole mit metallischen Maschinenteilen in Berührung kommen.**
- **Vermeiden Sie Kurzschlüsse zwischen metallischen Werkzeugen, den Batteriepolen und metallischen Maschinenteilen.**

1. Stellen Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche ab und kuppeln Sie den Zapfwellenantriebsschalter aus.
2. Schieben Sie die Fahrantriebshebel nach außen in die Neutral-Stellung, aktivieren Sie die Feststellbremse, stellen Sie den Motor ab, ziehen Sie den Schüssel ab und verlassen Sie erst den Sitz, wenn alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Klappen Sie den Sitz hoch.
4. Klemmen Sie das Minuskabel (schwarz) vom Batteriepol ab (Bild 38). Bewahren Sie alle Befestigungen auf.

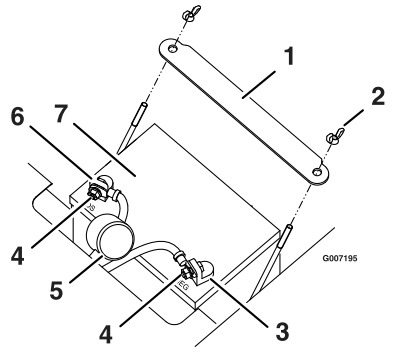


Bild 38

1. Batterieklemme
2. Flügelmutter
3. Batterie-Minuspol
4. Schraube, Scheibe und Mutter
5. Polkappe
6. Batterie-Pluspol
7. Batterie

Das unsachgemäße Verlegen der Batteriekabel kann zu Schäden an der Maschine führen, und die Kabel können Funken erzeugen. Funken können zum Explodieren der Batteriegase führen, was Verletzungen zur Folge haben kann.

- **Klemmen Sie immer das Minuskabel (schwarz) ab, bevor Sie das Pluskabel (rot) abklemmen.**
- **Klemmen Sie immer das Pluskabel (rot) an, bevor Sie das Minuskabel (schwarz) anklemmen.**

5. Schieben Sie die Gummiabdeckung am Pluskabel (rot) nach oben. Klemmen Sie das Pluskabel (Rot) vom Batteriepol ab. Bewahren Sie alle Befestigungen auf.
6. Nehmen Sie die Batterieklemme ab (Bild 38) und heben Sie die Batterie aus dem Ständer heraus.

Aufladen der Batterie

1. Nehmen Sie die Batterie aus dem Rahmen heraus; siehe „Entfernen der Batterie“.
2. Batterien, die lange nicht aufgeladen werden, erbringen eine geringere Leistung und halten nicht so lange. Laden Sie eingelagerte Batterien auf, wenn die Spannung des offenenes Schaltkreis unter 12,4 Volt liegt, um die optimale Leistung und Haltbarkeit der Batterie zu erhalten.

   Hinweis: Vor der Wintereinlagerung sollte die Batterie ganz aufgeladen werden, um eine Beschädigung durch Frost zu vermeiden.
3. Prüfen Sie die Batteriespannung mit einem digitalen Voltmeter. Ermitteln Sie den Spannungswert der Batterie in der Tabelle unten und laden Sie die Batterie für die empfohlene Dauer auf, um sie ganz aufzuladen und den Ladezustand auf 12,6 Volt oder höher zu bringen.

   Wichtig: Stellen Sie sicher, dass die Minuskabel der Batterie abgezogen sind. Das Batterieladegerät, mit dem die Batterie aufgeladen wird, muss eine Ausgabe von 16 Volt und 7 Ampere haben, damit die Batterie nicht beschädigt wird (die empfohlenen Einstellungen für das Ladegerät finden Sie in der Tabelle).

Spannungswert	% Ladung	Max. Ladegeräteinstellungen	Aufladeintervall
12,6 oder höher	100 %	16 Volt/7 Ampere	Kein Aufladen erforderlich
12,4 - 12,6	75 - 100 %	16 Volt/7 Ampere	30 Minuten
12,2 - 12,4	50 - 75 %	16 Volt/7 Ampere	1 Stunde
12,0 - 12,2	25 - 50 %	14,4 Volt/4 Ampere	2 Stunden
11,7 - 12,0	0 - 25 %	14,4 Volt/4 Ampere	3 Stunden
11,7 oder geringer	0 %	14,4 Volt/2 Ampere	6 Stunden oder länger

4. Wenn die Batterie voll geladen ist, ziehen Sie den Stecker des Ladegeräts aus der Dose. Klemmen Sie dann die Klemmen des Ladegeräts von den Batteriepolen ab (Bild 39).

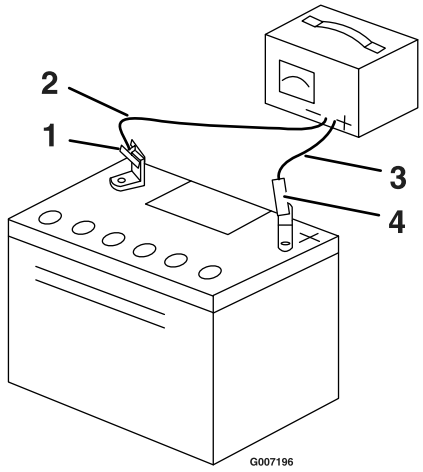


Bild 39

1. Batterie-Minuspol
2. Schwarzes (–) Ladegerätkabel
3. Rotes (+) Ladegerätkabel
4. Batterie-Pluspol

Hinweis: Lassen Sie die Maschine nie mit abgeklemmter Batterie laufen, sonst können elektrische Schäden entstehen.

Einbauen der Batterie

1. Legen Sie die Batterie in den Ständer, wobei die Klemmen zur Betriebsstellung weisen (Bild 38).
2. Klemmen Sie das (rote) Pluskabel mit den vorher entfernten Befestigungen am Pluspol (+) der Batterie an
3. Klemmen Sie das (schwarze) Minuskabel mit den vorher entfernten Befestigungen am Minuspol (+) der Batterie an.

4. Ziehen Sie die rote Polkappe über den (roten) Pluspol der Batterie.
5. Befestigen Sie die Batterie mit der Befestigung (Bild 38).

Warten der Sicherungen und des Relais

Die elektrische Anlage wird durch Sicherungen geschützt. Es sind keine Wartungsarbeiten erforderlich. Überprüfen Sie jedoch das/den entsprechende(n) Bauteil/Stromkreis auf Kurzschluss, wenn eine Sicherung durchbrennt. Neben der Sicherung gibt es auch austauschbare Relais. In der Ersatzteilanleitung finden Sie die richtigen Ersatzteile.

Sicherung: Block:

- Haupt: 25 Ampere Sicherung, Kfz-Sicherung
- Ladekreis: 20 Ampere Sicherung, Kfz-Sicherung
- Hilfsschaltkreis: 15 Ampere Sicherung, Kfz-Sicherung
- Diode: TVS

1. Klappen Sie Sitz hoch, um an den Sicherungshalter zu gelangen (Bild 40).

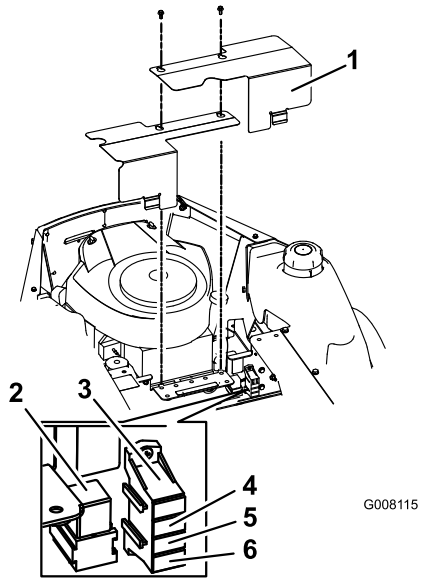


Bild 40

1. Abdeckungen
2. Relais
3. Aux.: 15 Ampere
4. Laden: 20 Ampere
5. Haupt: 25 Ampere
6. Diode

2. Nehmen Sie die Abdeckungen ab, siehe Bild 40.
3. Ziehen Sie die Sicherung zum Wechseln heraus

Warten des Antriebssystems

Prüfen des Reifendrucks

Wartungsintervall: Alle 25 Betriebsstunden/Monatlich (je nach dem, was zuerst erreicht wird)

Behalten Sie den für die Vorder- und Hinterreifen angegebenen Reifendruck bei. Ein unterschiedlicher Reifendruck kann zu einem ungleichmäßigen Schnittbild führen. Prüfen Sie den Druck am Ventilschaft (Bild 41).

Prüfen Sie den Reifendruck am kalten Reifen, um einen möglichst genauen Wert zu erhalten.

Hinterreifen: 13 psi (90 kPa)

Vorderreifen (Laufräder): 13 psi (90 kPa)

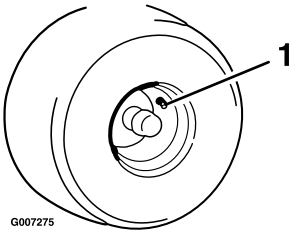


Bild 41

1. Ventilschaft

Warten der Hydraulikanlage

Prüfen des Hydraulikölstands

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich

Prüfen Sie das Ausdehnungsgefäß und füllen Sie ggf. MOBIL 1 15W-50 synthetisches Motoröl bis zur Linie VOLL KALT auf

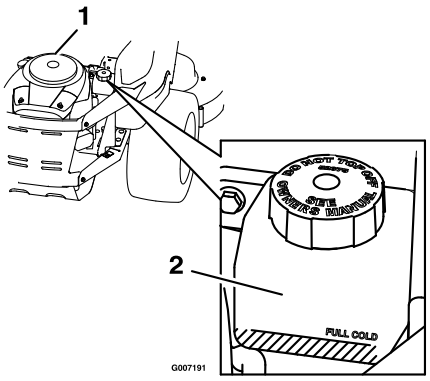


Bild 42

1. Motor
2. Ausdehnungsgefäß

Wechseln Sie den Filter des Hydrauliksystems

Wartungsintervall: Nach 200 Betriebsstunden

Hinweis: Verwenden Sie nur Mobil 1 15W-50 synthetisches Motoröl.

1. Stellen Sie den Motor ab, warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind, und lassen Sie den Motor abkühlen. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Ermitteln Sie die zwei Filter unter dem Getriebe. Nehmen Sie die Filterschutzvorrichtungen ab.
3. Reinigen Sie vorsichtig den Bereich um die Filter. Es ist wichtig, das kein Schmutz oder Verunreinigungen in die Hydraulikanlage gelangen.
4. Schrauben Sie die Filter ab, entfernen Sie diese und lassen Sie das Öl aus dem Antriebssystem ablaufen.

   Wichtig: Schmieren Sie eine dünne Schicht Öl auf die Gummidichtung des Filters, bevor Sie die neuen Filter einsetzen.

   Schrauben Sie die neuen Filter nach rechts ein, bis die Gummidichtung den Filteradapter berührt. Ziehen Sie den Filter dann um eine weitere 3/4- oder ganze Drehung an.
5. Nehmen Sie die Entlüftungsschraube an jedem Getriebe ab und füllen Sie das Ausdehnungsgefäß. Setzen Sie die Schraube ein, wenn Öl aus der Entlüftung tritt. Ziehen Sie die Schrauben mit 20 Nm an. Füllen Sie mehr Öl ein, bis die Linie FULL COLD am Ausdehnungsgefäß erreicht ist.

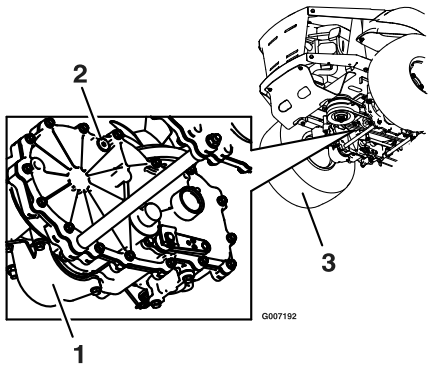


Bild 43

1. Ölfilter
2. Entlüftungsschraube
3. Rechter Hinterreifen

6. Heben Sie das Heck der Maschine etwas an, stützen Sie es mit Achsständern oder Ähnlichem ab,sodass sich die Antriebsräder gerade ungehindert drehen
7. Lassen Sie den Motor an und schieben Sie den Gashebel nach vorne in die Halbgas-Stellung. Lösen Sie die Feststellbremse.

   A. Wenn das Sicherheitsventil geöffnet ist und der Motor läuft, schieben Sie die Lenkung 5 oder 6 Mal vorsichtig in den Vorwärts- und Rückwärtsgang.

   B. Wenn das Sicherheitsventil geschlossen ist und der Motor läuft, schieben Sie die Lenkung 5 oder 6 Mal vorsichtig in den Vorwärts- und Rückwärtsgang. Prüfen Sie den Ölstand nach dem Abstellen des Motors und füllen Sie ggf. Öl nach.

   C. Sie müssen die Schritte ggf. wiederholen, bis die Anlage ganz entlüftet ist. Wenn das Geräusch der Antriebsachse normal ist und bei normalen Geschwindigkeiten ungehindert nach vorne und hinten bewegt, ist die Antriebsachse entlüftet.

Wechseln Sie das Öl in der Hydraulikanlage nur (außer die Ölmenge, die beim Wechseln des Filters abgelassen werden kann), wenn das Öl verunreinigt wurde oder sehr heiß war.

Ein unnötiges Wechseln des Öls kann die Hydraulikanlage beschädigen, da Verunreinigungen in die Anlage gelangen können.

Warten des Mähwerks

Warten der Schnittmesser

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich

Sorgen Sie während der ganzen Mähsaison für scharfe Schnittmesser, weil scharfe Messer sauber schneiden, ohne die Grashalme abzureißen oder zu zerfetzen. Abgerissene Grashalme werden an den Kanten braun. Dadurch reduziert sich das Wachstum, und die Anfälligkeit des Rasens für Krankheiten steigt.

Prüfen Sie die Schnittmesser täglich auf Schärfe und Anzeichen von Abnutzung oder Schäden. Feilen Sie alle Auskerbungen aus und schärfen Sie ggf. die Messer. Ersetzen Sie ein beschädigtes oder abgenutztes Messer nur durch Originalersatzmesser von Toro. Halten Sie Ersatzschnittmesser zum Schärfen und Austauschen bereit.

Ein abgenutztes oder defektes Messer kann zerbrechen. Herausgeschleuderte Messerstücke können den Benutzer oder Unbeteiligte treffen und schwere Verletzungen verursachen oder zum Tode führen.

- **Prüfen Sie das Messer regelmäßig auf Abnutzung und Defekte.**
- **Tauschen Sie ein abgenutztes oder defektes Messer aus.**

Vor dem Prüfen oder Warten der Schnittmesser

Stellen Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche ab, kuppeln Sie den Zapfwellenantriebsschalter aus, schieben Sie die Fahrantriebshebel nach außen in die Neutral-Stellung und aktivieren Sie die Feststellbremse. Stellen Sie den Motor ab, ziehen Sie den Zündschlüssel und den/die Kerzenstecker ab.

Prüfen der Messer

1. Untersuchen Sie die Schnittkanten (Bild 44). Bauen Sie die Schnittmesser aus und schärfen sie, wenn die Kanten nicht scharf sind oder Kerben aufweisen, siehe „Schärfen der Messer“.
2. Prüfen Sie die Schnittmesser, insbesondere den gebogenen Bereich. Montieren Sie, wenn Sie Schäden, Verschleiß oder Rillenbildung in diesem Bereich feststellen (Bild 44), sofort ein neues Schnittmesser.

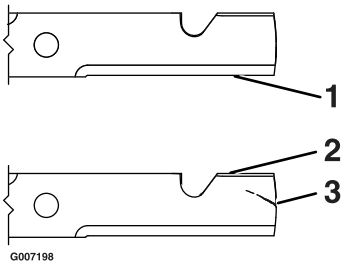


Bild 44

1. Schnittkante
2. Gebogener Bereich
3. Verschleiß/Rillenbildung

Prüfen auf verbogene Schnittmesser

1. Drehen Sie die Schnittmesser, bis die Enden nach vorne und hinten gerichtet sind (Bild 45). Messen Sie von einer ebenen Fläche bis zu den Schnittkante der Messer. Notieren Sie diesen Wert.

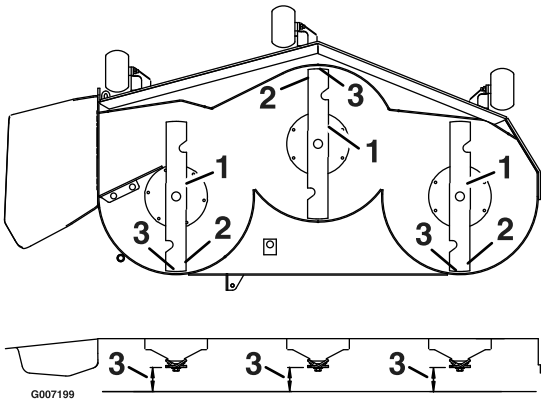


Bild 45

1. Messer in Längsrichtugn
2. Äußere Schnittkanten
3. Hier messen

2. Drehen Sie das andere Ende des Messers nach vorne.
3. Messen Sie von einer ebenen Oberfläche bis zur Schnittkante der Messer an der gleichen Stelle wie bei Schritt 1. Der Unterschied zwischen den beiden Werten, die Sie in den Schritten und erhalten haben, darf nicht mehr als 3 mm betragen. Bei einem Unterschied von mehr als 3 mm ist das Messer verbogen und muss ausgetauscht werden. Siehe „Entfernen der Messer“ und „Einbauen der Messer“.

Ein verbogenes oder beschädigtes Messer kann brechen und Sie oder Unbeteiligte schwer verletzen oder töten.

- **Ersetzen Sie verbogene oder beschädigte Messer immer durch neue.**
- **Feilen oder bilden Sie nie scharfe Auskerbungen an der Schnitt- oder Oberfläche des Messers.**

Prüfen auf lose Messer oder beschädigte Federscheiben

1. Setzen Sie einen Schraubenschlüssel auf die Messerschraube und ziehen Sie mit 61-75 Nm an.
2. Halten Sie die Messerschraube mit dem Schraubenschlüssel, halten Sie die Messerspindel fest, nehmen Sie einen dicken Lappen oder Handschuhe und versuchen Sie, das Messer zu drehen. Wenn sich das Messer im Verhältnis zur Spindelschutzvorrichtung ohne weiteres Anziehen der Messerschraube dreht, ist die Federscheibe flach gedrückt oder beschädigt, und die Schraube und die Scheibe müssen ausgewechselt werden (Bild 46). Siehe „Entfernen der Messer“ und „Einbauen der Messer“.
3. Prüfen Sie die Federscheibe, wenn Sie das Messer entfernt haben. Wenn die Scheibe beschädigt (die Oberfläche der Scheibe ist beschädigt) oder flach gedrückt erscheint, müssen Sie die Schraube und die Scheibe auswechseln.

Entfernen der Messer

Tauschen Sie das Messer aus, wenn es auf einen festen Gegenstand geprallt oder wenn es unwuchtig oder verbogen ist. Verwenden Sie nur Toro Originalersatzmesser, damit eine optimale Leistung erzielt wird, und die Maschine weiterhin den Sicherheitsbestimmungen entspricht. Ersatzmesser anderer Fabrikate können die Sicherheitsbestimmungen in Frage stellen.

Halten Sie das Messerende mit einem dicken Lappen oder Handschuh (oder setzen Sie einen Schraubenschlüssel oben auf die Scheibenmutter an). Entfernen Sie die Messerschraube und die Scheibe, die Scheibe und das Messer von der Spindelwelle (Bild 46).

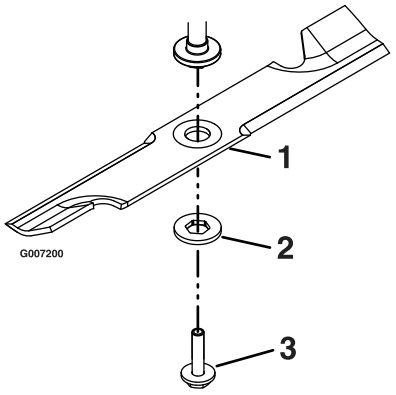


Bild 46

1. Messer
2. Scheibe
3. Schraube und Scheibe

Schärfen der Messer

1. Schärfen Sie die Schnittkante an beiden Enden des Schnittmessers mit einer Feile (Bild 47). Behalten Sie den ursprünglichen Winkel bei. Das Schnittmesser behält seine Auswuchtung bei, wenn von beiden Schnittkanten die gleiche Materialmenge entfernt wird.

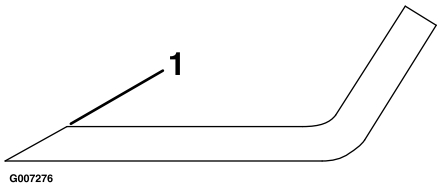


Bild 47

1. Schärfen Sie im ursprünglichen Winkel.

2. Überprüfen Sie die Auswuchtung des Schnittmessers auf einer Ausgleichsmaschine (Bild 48). Wenn das Schnittmesser in seiner horizontalen Position bleibt, ist es ausgewuchtet und kann wiederverwendet werden. Feilen Sie, wenn das Schnittmesser nicht ausgewuchtet ist, vom Flügelbereich des Messers etwas Metall ab (Bild 48). Wiederholen Sie diesen Vorgang, bis das Messer ausgewuchtet ist.

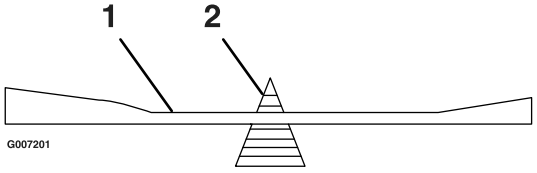


Bild 48

1. Messer
2. Ausgleichsmaschine

Einbauen der Messer

1. Setzen Sie das Messer auf die Spindelwelle (Bild 46).

Wichtig: Der gebogene Teil des Schnittmessers muss nach oben zur Innenseite des Mähwerks zeigen, um einen guten Schnitt sicherzustellen.

2. Halten Sie das Messerende mit einem dicken Lappen oder Handschuh (oder setzen Sie einen Schraubenschlüssel oben auf die Scheibenmutter an). Setzen Sie die Scheibe und die Messerschraube und Scheibe ein.
3. Ziehen Sie die Messerschraube mit 61 bis 75 Nm an.

Bei einem falschen Einsetzen des Messer oder der Teile, mit denen das Messer befestigt ist, kann sich das Messer lockern und Sie oder Unbeteiligte schwer oder tödlich verletzen.

Bauen Sie immer Toro Originalmesser, Scheiben und Messerschrauben ein, wie abgebildet.

Nivellieren des Mähwerks

Die Seiten der Schnittmesser müssen auf der gleichen Höhe liegen. Prüfen Sie das Schnittmesserniveau jedes Mal, wenn Sie das Mähwerk einbauen und wenn Sie ungleichmäßige Schnitthöhen auf dem Rasen bemerken.

1. Stellen Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche ab und kuppeln Sie den Zapfwellenantriebsschalter aus.
2. Schieben Sie die Fahrantriebshebel nach außen in die Neutral-Stellung, aktivieren Sie die Feststellbremse, stellen Sie den Motor ab, ziehen Sie den Schüssel ab und verlassen Sie erst den Sitz, wenn alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Prüfen Sie den Reifendruck in allen vier Reifen. Stellen Sie den Reifendruck nach Bedarf ein; siehe „Prüfen des Reifendrucks“ im Abschnitt „Warten des Antriebssystems“. Wenn ein Wert nicht im Bereich liegt, stellen Sie ihn ein.
4. Drehen Sie die Schnittmesser vorsichtig von einer Seite zur anderen.
5. Messen Sie den Abstand zwischen den äußeren Schnittkanten und der ebenen Oberfläche (Bild 49). Wenn beide Messwerte nicht innerhalb von 5 mm liegen, ist eine Einstellung erforderlich. Machen Sie mit diesen Schritten weiter.

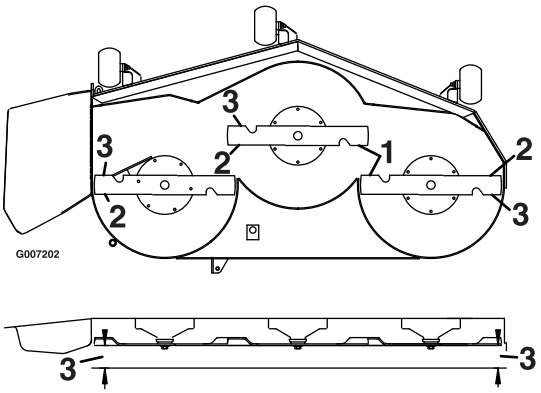


Bild 49

1. Messer von Seite zu Seite
2. Äußere Schnittkanten
3. Hier messen

6. Prüfen Sie die Schnittmesserneigung in Längsrichtung jedes Mal, wenn Sie das Mähwerk einbauen. Wenn die vordere Schnittmesserspitze nicht um 1,6–7,9 mm tiefer liegt als die hintere, stellen Sie die Messernivellierung ein. Sollten die Werte in den Schritten nicht im Bereich liegen, folgen Sie den Anweisungen im Abschnitt „Einstellen der Messerneigung“.
7. Setzen Sie die Antiskalpierrollen in die oberen Löcher oder entfernen Sie sie bei dieser Einstellung ganz.
8. Stellen Sie die Schnitthöhe auf 76 mm ein. Legen Sie zwei, 6,35 cm dicke Blöcke unter die hintere Ecke des Mähwerks, ein Block an jeder Seite des Mähwerks. Legen Sie an jeder Seite zwei, 5,89 cm dicke Blöcke unter die vordere Ecke des Mähwerk, jedoch nicht unter die Halterungen der Antiskalpierrollen.
9. Drehen Sie die Schnittmesser vorsichtig von einer Seite zur anderen (Bild 49).
10. Lösen Sie die Sicherungsmuttern der Nivellierungseinstellung (Artikel 4) an allen vier Ecken, sodass das Mähwerk sicher auf allen vier Blöcken sitzt. Stellen Sie sicher, dass die Mähwerkhängeprofile ganz unten sind (oben am Schlitz) und dass das Mähwerkhubpedal ganz gegen den Anschlag gedrückt ist. Ziehen Sie dann die vier Sicherungsmuttern der Nivellierungseinstellung fest.
11. Prüfen Sie erneut, dass die Blöcke bündig unter dem Mähwerkrand sitzen. Stellen Sie sicher, dass die Schrauben aller Anbaugeräte fest gezogen sind.
12. Setzen Sie das Nivellieren des Mähwerks fort und prüfen Sie die Schnittmesserneigung in Längsrichtung; siehe „Einstellen der Schnittmesserneigung in Längsrichtung“.
13. Prüfen Sie die Nivellierung der Messer erneut, und führen Sie ggf. die Nivellierungsschritte erneut aus.

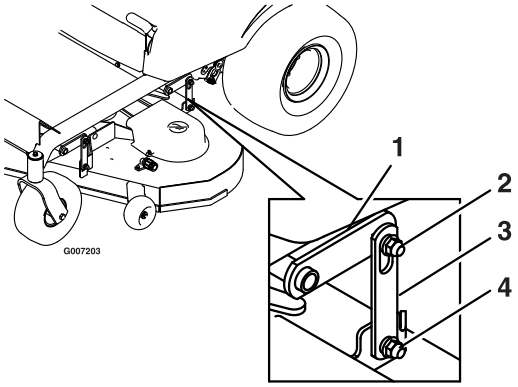


Bild 50

1. Mähwerkhubarm
2. Schwebebefestigungsmutter
3. Mähwerkhängeprofil
4. Sicherungsmutter der Nivellierungseinstellung

Einstellen des Messerneigung

1. Prüfen Sie die Schnittmesserneigung in Längsrichtung jedes Mal, wenn Sie das Mähwerk einbauen. Stellen Sie die Schnittmesserneigung wie folgt ein, wenn die Vorderseite des Schnittmessers nicht um 1–3,2 mm tiefer liegt als die Hinterseite:
2. Stellen Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche ab und kuppeln Sie den Zapfwellenantriebsschalter aus.
3. Schieben Sie die Fahrantriebshebel nach außen in die Neutral-Stellung, aktivieren Sie die Feststellbremse, stellen Sie den Motor ab, ziehen Sie den Schüssel ab und verlassen Sie erst den Sitz, wenn alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
4. Prüfen Sie den Reifendruck in allen vier Reifen. Stellen Sie den Reifendruck nach Bedarf ein; siehe „Prüfen des Reifendrucks“ im Abschnitt „Warten des Antriebssystems“.
5. Prüfen Sie das seitliche Niveau des Schnittmessers und stellen Sie es ein, wenn das noch nicht getan wurde; siehe „Nivellieren des Mähwerks“.
6. Stellen Sie die Schnitthöhe auf 76 mm ein. Legen Sie zwei, 6,35 cm dicke Blöcke unter die hintere Ecke des Mähwerks, ein Block an jeder Seite des Mähwerks. Legen Sie an jeder Seite zwei, 5,89 cm dicke Blöcke unter die vordere Ecke des Mähwerk, jedoch nicht unter die Halterungen der Antiskalpierrollen.
7. Lösen Sie die Sicherungsmuttern der Nivellierungseinstellung (Artikel 4) an allen vier Ecken, sodass das Mähwerk sicher auf allen vier Blöcken sitzt. Stellen Sie sicher, dass die Mähwerkhängeprofile ganz unten sind (oben am Schlitz) und dass das Mähwerkhubpedal ganz gegen den Anschlag gedrückt ist. Ziehen Sie dann die vier Sicherungsmuttern der Nivellierungseinstellung fest (Bild 51).

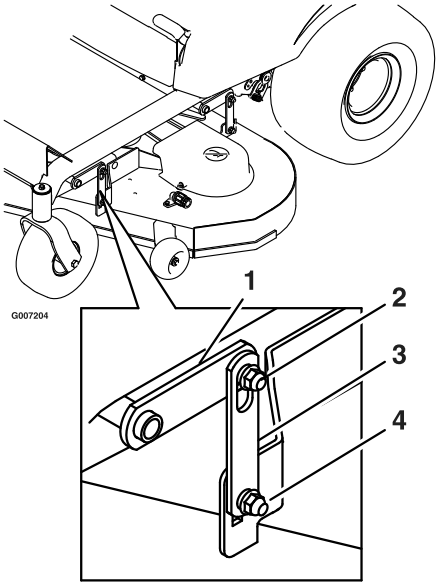


Bild 51

1. Mähwerkhubarm
2. Schwebebefestigungsmutter
3. Mähwerkhängeprofil
4. Sicherungsmutter der Nivellierungseinstellung

8. Drehen Sie die Messer vorsichtig, sodass sie in Längsrichtung zeigen (Bild 52).
9. Messen Sie zwischen der Messerspitze vorne und hinten und der ebenen Fläche (Bild 52). Stellen Sie die vorderen Mähwerkhängeprofile ein, wenn die vordere Schnittmesserspitze nicht um 1,6–7,9 mm tiefer liegt als die hintere.

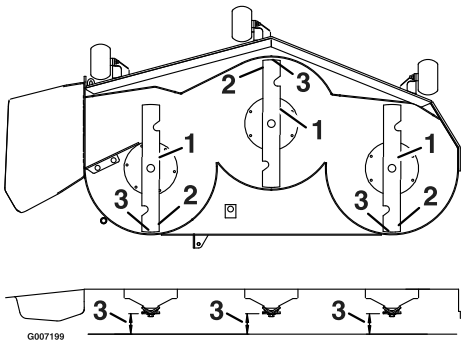


Bild 52

1. Messer in Längsrichtugn
2. Äußere Schnittkanten
3. Hier messen

10. Wenn die Schnittmesserneigung in Längsrichtung korrekt ist, prüfen Sie die seitliche Nivellierung Mähwerk noch einmal; siehe „Nivellieren des Mähwerks“.

Entfernen des Mähwerks

1. Stellen Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche ab und kuppeln Sie den Zapfwellenantriebsschalter aus

2. Schieben Sie die Fahrantriebshebel nach außen in die Neutral-Stellung, aktivieren Sie die Feststellbremse, stellen Sie den Motor ab, ziehen Sie den Schüssel ab und verlassen Sie erst den Sitz, wenn alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Legen Sie Blöcke unter das Mähwerk, um es abzustützen. Senken Sie den Schnitthöhenhebel in seine niedrigste Stellung ab.
4. Entfernen Sie an beiden Seiten des Mähwerks die Schrauben vom Mähwerkhängeprofil und Mähwerkhubarm (Bild 53).

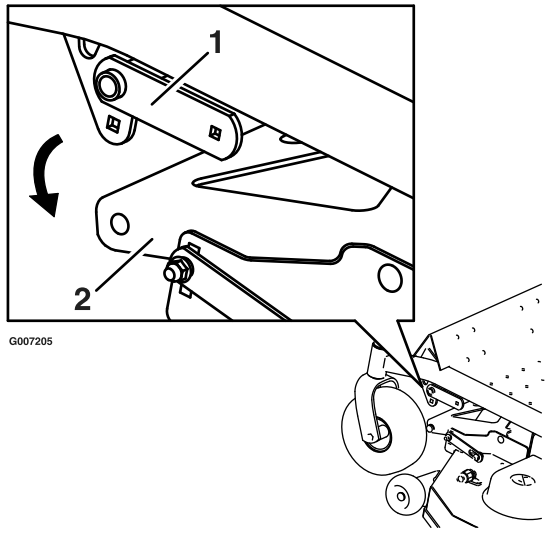


Bild 53

1. Mähwerkhubarm
2. Mähwerkhängeprofil

5. Entfernen Sie die Mutter, Schraube und die Drehbüchse von der Mähwerkstrebe (Bild 53). Lassen Sie die Vorderseite des Mähwerks vorsichtig auf den Boden ab (Bild 54).

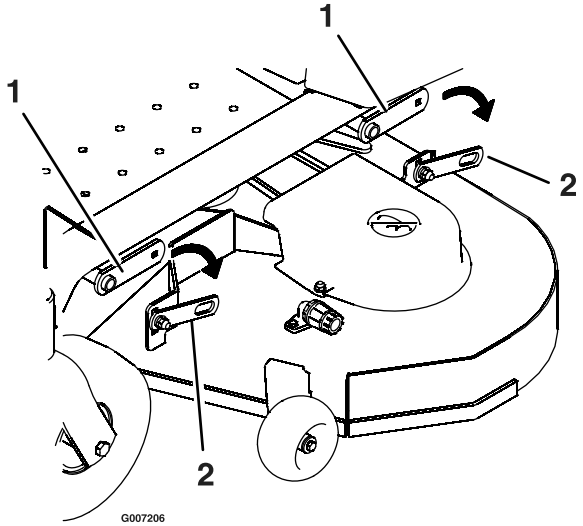


Bild 54

1. Mähwerkhubarm
2. Mähwerkstrebe

6. Schieben Sie das Mähwerk nach hinten, um den Mähwerkriemen von der Motorriemenscheibe zu entfernen.
7. Schieben Sie das Mähwerk unter der Maschine heraus.

   Hinweis: Bewahren Sie alle Teile für den Wiederzusammenbau auf.

Warten des Mähwerkriemens

Prüfen des Riemens

Wartungsintervall: Alle 25 Betriebsstunden

Prüfen Sie die Riemen auf Risse, zerfranste Ränder, Versengungsanzeichen und irgendwelche anderen Defekte. Tauschen Sie beschädigte Riemen aus.

Austauschen des Mähwerk-Treibriemens

Das Quietschen des Riemens, wenn er sich dreht, das Schlüpfen der Messer beim Mähen, zerfranste Ränder, Versengen und Risse – dies alles sind Hinweise auf einen abgenutzten Mähwerk-Treibriemen. Tauschen Sie den Mähwerk-Treibriemen aus, wenn Sie einen dieser Umstände feststellen.

1. Stellen Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche ab und kuppeln Sie den Zapfwellenantriebsschalter aus.
2. Schieben Sie die Fahrantriebshebel nach außen in die Neutral-Stellung, aktivieren Sie die Feststellbremse, stellen Sie den Motor ab, ziehen Sie den Schüssel ab und verlassen Sie erst den Sitz, wenn alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Stellen Sie die Schnitthöhe auf 38 mm.
4. Entfernen Sie die Riemenabdeckungen von den äußeren Spindeln.
5. Ziehen Sie die Spannscheibe in die in angegebene Richtung und rollen den Riemen von den Scheiben ab.

Die Feder steht im eingebauten Zustand unter Spannung und kann Verletzungen verursachen.

Passen Sie beim Entfernen des Riemens auf.

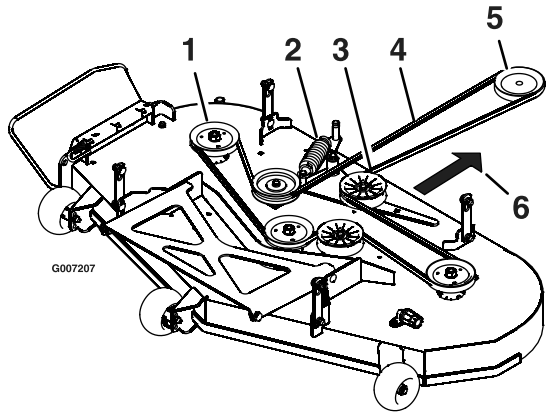


Bild 55

1. Äußere Scheibe
2. Feder
3. Spannscheibe
4. Mähwerkriemen
5. Motorriemenscheibe
6. Ziehen Sie die Spannscheibe in diese Richtung.

6. Legen Sie den neuen Riemen um die Motor- und Mähwerkspannscheiben.
7. Ziehen Sie die Spannscheibe in die in angegebene Richtung und verlegen den Riemen um die andere Spannscheibe.
8. Bringen Sie die Riemenabdeckungen an den äußeren Spindeln wieder an.

Montieren des Mähwerks Mähwerk

1. Stellen Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche ab und kuppeln Sie den Zapfwellenantriebsschalter aus.
2. Schieben Sie die Fahrantriebshebel nach außen in die Neutral-Stellung, aktivieren Sie die Feststellbremse, stellen Sie den Motor ab, ziehen Sie den Schüssel ab und verlassen Sie erst den Sitz, wenn alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Schieben Sie das Mähwerk unter die Maschine.
4. Senken Sie den Schnitthöhenhebel in seine niedrigste Stellung ab.
5. Befestigen Sie die hintere Mähwerkstrebe mit den vorhandenen Schrauben am Mähwerkhubarm (Bild 54).
6. Setzen Sie an beiden Seiten des Mähwerks die Schrauben vom Mähwerkhängeprofil und Mähwerkhubarm ein (Bild 53).
7. Montieren Sie den Mähwerkriemen auf die Motorriemenscheibe; siehe „Austauschen des Mähwerk-Treibriemens“.

Austauschen des Auswurfkanals

Ein nicht abgedeckter Auswurfkanal kann zum Ausschleudern von Gegenständen auf den Fahrer oder Unbeteiligte führen. Das kann schwere Verletzungen zur Folge haben. Außerdem könnte es auch zum Kontakt mit dem Messer kommen.

Setzen Sie den Rasenmäher nur dann ein, wenn Sie eine Mulchplatte, einen Auswurfkanal oder eine Fangvorrichtung montiert haben.

1. Machen Sie die in Bild 56 gezeigten Teile ausfindig.

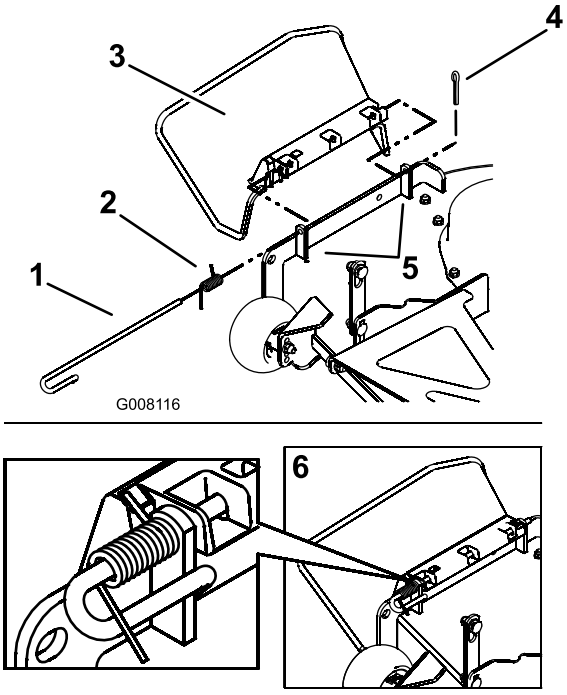


Bild 56

1. Stange
2. Feder
3. Auswurfablenkblech
4. Splint
5. Auswurfkanal-Halterung
6. Montiert

2. Schieben Sie die Stange aus dem kurzen Vorsprung, der Feder und dem Auswurfkanal. Entfernen Sie defekte oder abgenutzte Auswurfkanäle.
3. Bauen Sie einen neuen Auswurfkanal ein.
4. Richten Sie die Feder so aus, dass das kurze Ende zum Auswurfkanal und das lange Ende zum Mähwerk zeigt, siehe Bild 56. Setzen Sie die Feder auf die Stange und scheiben Sie die Stange

mit dem geraden Ende durch die Halterung des vorderen Auswurfkanals, des Auswurfkanals und der Halterung des hinteren Auswurfkanals.

5. Stellen Sie sicher, dass die Feder und die Stange so eingesetzt sind, dass die Stange nicht aus der vorderen Haltrung rutschen kann, und der Auswurfkanal in der abgesenkten Stellung gehalten wird. Siehe (Bild 56) für die richtige Ausrichtung.

   Wichtig: Der Auswurfkanal muss in der abgesenkten Stellung unter Federdruck stehen. Heben Sie das Ablenkblech hoch, um nachzuprüfen, ob es vollständig in die abgesenkte Stellung zurückspringt.

6. Stecken Sie einen Splint durch das Loch im geraden Ende der Stange, um das Ablenkblech zu befestigen. Biegen Sie die geraden Enden des Stifts zurück, um ihn zu befestigen.

Reinigung

Waschen der Unterseite des Mähwerks

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich

Waschen Sie die Mähwerkunterseite nach jedem Einsatz, um Grasrückstände zu beseitigen, damit das Mulchen verbessert und das Schnittgut besser auf dem Rasen verteilt werden kann.

1. Stellen Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche ab und kuppeln Sie den Zapfwellenantriebsschalter aus.
2. Schieben Sie die Fahrantriebshebel nach außen in die Neutral-Stellung, aktivieren Sie die Feststellbremse, stellen Sie den Motor ab, ziehen Sie den Schüssel ab und verlassen Sie erst den Sitz, wenn alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Montieren Sie die Schlauchkupplung auf die Kupplung am Mähwerk-Spülanschluss und drehen Sie das Wasser mit starkem Druck auf (Bild 57).

   Hinweis: Überziehen Sie den O-Ring des Spülanschlusses mit Vaseline, damit die Kupplung besser rutscht und der O-Ring geschützt wird.

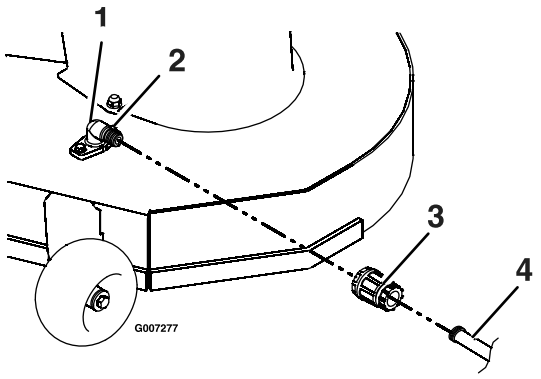


Bild 57

4. Senken Sie das Mähwerk auf die niedrigste Schnitthöhe ab.
5. Setzen Sie sich auf den Sitz und lassen Sie den Motor an. Kuppeln Sie den Zapfwellenantriebsschalter ein und lassen Sie das Mähwerk ein bis drei Minuten lang laufen.
6. Kuppeln Sie den Zapfwellenantriebsschalter aus, stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab. Warten Sie den Stillstand aller Teile ab.
7. Stellen Sie das Wasser ab und schließen die Kupplung vom Spülanschluss ab.

Hinweis: Wenn das Mähwerk nach einer Wäsche nicht sauber ist, weichen Sie es 30 Minuten lang ein. Wiederholen Sie dann die Reinigung.

8. Lassen Sie das Mähwerk noch einmal ein bis drei Minuten lang laufen, um das meiste Wasser abzuschleudern.

Bei einem gebrochenen oder fehlenden Spülanschluss können Sie oder andere Personen von aufgeworfenen Gegenständen getroffen werden oder mit dem Schnittmesser in Berührung kommen. Ausgeschleuderte Gegenstände und die Berührung mit dem Schnittmesser können zu Verletzungen oder zum Tod führen.

- **Tauschen Sie einen zerbrochenen oder fehlenden Spülanschluss sofort aus, bevor Sie das Mähwerk erneut einsetzen.**
- **Verschließen Sie alle Löcher am Mähwerk mit Schrauben und Sicherungsmuttern.**
- **Stecken Sie Ihre Hände und Füße niemals unter das Mähwerk oder durch Öffnungen im Mähwerk.**

Einlagerung

Reinigung und Einlagerung

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantriebsschalter aus, schieben Sie die Fahrantriebshebel nach außen in die Neutral-Stellung, aktivieren Sie die Feststellbremse, stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
2. Entfernen Sie Schnittgut und Schmutz von den äußeren Teilen der Maschine, insbesondere vom Motor. Entfernen Sie Schmutz und Häcksel außen an den Zylinderkopfrippen des Motors und am Gebläsegehäuse.

   Wichtig: Sie können die Maschine mit einem milden Reinigungsmittel und Wasser waschen. Waschen Sie die Maschine nicht mit einem Hochdruckreiniger. Vermeiden Sie den Einsatz von zu viel Wasser, insbesondere in der Nähe des Armaturenbretts, des Motors, der Hydraulikpumpen und -motoren.
3. Warten Sie den Luftfilter, siehe „Warten des Luftfilters“ im Abschnitt „Warten des Motors“.
4. Fetten und ölen Sie die Maschine ein; siehe „Schmierung“.
5. Wechseln Sie das Öl im Kurbelgehäuse und den Filter; siehe „Warten des Motoröls“ im Abschnitt „Warten des Motors“.
6. Prüfen Sie den Reifendruck. Siehe „Prüfen des Reifendrucks“ im Abschnitt „Warten des Antriebssystems“.
7. Laden Sie die Batterie auf; siehe „Warten der Batterie“ im Abschnitt „Warten der Elektroanlage“.
8. Prüfen Sie den Messerzustand, siehe „Warten der Schnittmesser“ im Abschnitt „Warten des Mähwerks“.
9. Bereiten Sie die Maschine bei einer Stilllegung von mehr als 30 Tagen zur Einlagerung vor. Bereiten Sie die Maschine wie folgt für die Einlagerung vor:
   A. Geben Sie einen Stabilisator auf Mineralölbasis zum Benzin im Tank. Befolgen Sie dabei die Mischanweisungen des Herstellers des Stabilisators. Verwenden Sie keinen Stabilisator auf Alkoholbasis (Ethanol oder Methanol).

      Hinweis: Ein Stabilisator wirkt am effektivsten, wenn er frischem Benzin beigemischt und ständig verwendet wird.
   B. Lassen Sie den Motor laufen, um den stabilisierten Kraftstoff in der Kraftstoffanlage zu verteilen (5 Minuten).

C. Stellen Sie den Motor ab, lassen ihn abkühlen und den Kraftstoff aus dem Tank ablaufen; siehe „Entleeren des Kraftstofftanks“ im Abschnitt „Warten der Kraftstoffanlage“.

D. Lassen Sie den Motor erneut an und lassen Sie ihn laufen, bis er abstellt.

E. Starten Sie den Motor mit Choke. Starten Sie den Motor und lassen ihn laufen, bis er nicht mehr anspringt.

F. Entsorgen Sie Kraftstoff vorschriftsmäßig. Das Recycling sollte den örtlichen Vorschriften entsprechen.

Wichtig: Lagern Sie stabilisiertes Benzin nicht länger als 30 Tage ein.

10. Entfernen und untersuchen Sie die Zündkerze(n). Siehe „Warten der Zündkerze“ im Abschnitt „Warten des Motors“. Gießen Sie bei abgenommener Zündkerze zwei Esslöffel Motoröl in die Zündkerzenöffnung. Lassen Sie dann den Motor mit dem Elektrostarter an, um das Öl im Zylinder zu verteilen. Setzen Sie die Zündkerzen wieder ein. Setzen Sie der Zündkerze nicht den Stecker auf.
11. Entfernen Sie alle Schmutz- und Schnittgutrückstände von der Mähwerkoberseite.
12. Schaben Sie starke Schnittgut- und Schmutzablagerungen von der Unterseite des Mähwerks ab und waschen Sie das Mähwerk dann mit einem Gartenschlauch.
13. Prüfen Sie den Zustand der Fahrantriebs- und der Mähwerk-Treibriemen.
14. Prüfen Sie alle Muttern und Schrauben und ziehen diese bei Bedarf an. Reparieren Sie alle beschädigten und defekten Teile oder wechseln sie aus.
15. Bessern Sie alle zerkratzten oder abgeblätterten Metalflächen aus. Die passende Farbe erhalten Sie bei Ihrem Vertragshändler.
16. Lagern Sie die Maschine in einer sauberen, trockenen Garage oder an einem anderen geeigneten Ort ein. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab und bewahren Sie ihn an einem Ort auf, den Sie sich gut merken können. Decken Sie die Maschine ab, damit sie geschützt ist und nicht verstaubt.

Fehlersuche und -behebung

Wichtig: **Die Sicherheitssysteme für den Bediener müssen unbedingt angeschlossen und funktionsfähig sein, bevor Sie mähen.**

Übersehen Sie beim Auftreten eines Problems nicht die einfachen Ursachen. Beispiel: Probleme beim Starten können durch einen leeren Kraftstofftank verursacht werden.

In der folgenden Tabelle finden Sie eine Liste der gängigen Fehlerursachen. Versuchen Sie nicht, Hauptteile oder Teile die mit Spezialwerkzeugen (z. B. Ventile, Lichtmaschine usw.) eingestellt werden müssen, zu warten. Diese Arbeiten sollten vom **Vertragshändler** durchgeführt werden.

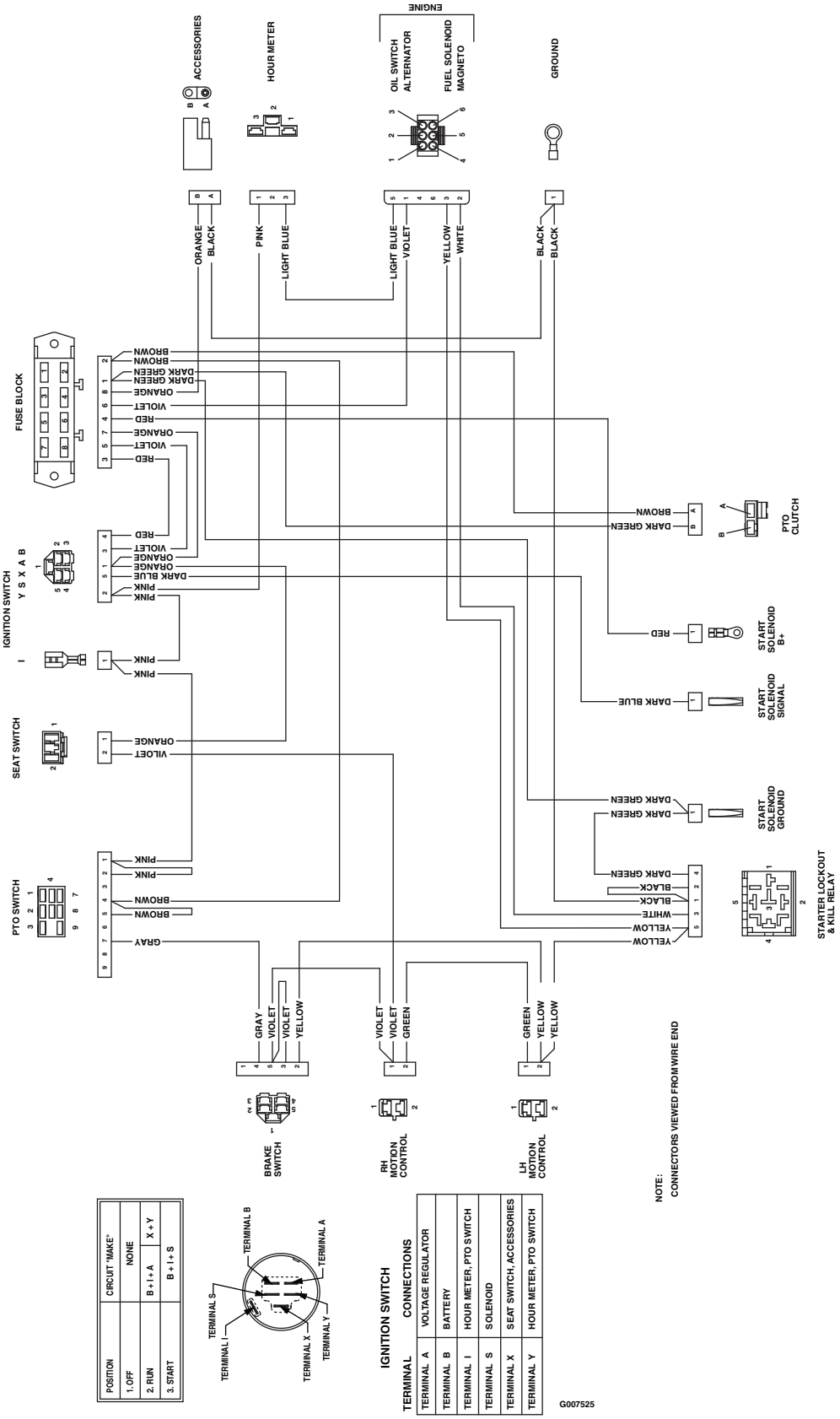
Hinweis: Ziehen Sie beim Abschließen von elektrischen Anschlüssen nicht an den Drähten.

Problem	Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
Der Motor wird zu heiß.	1. Der Motor wird zu stark belastet.	1. Reduzieren Sie die Fahrgeschwindigkeit.
	2. Es befindet sich zu wenig Öl im Kurbelgehäuse.	2. Füllen Sie Öl nach.
	3. Die Kühlrippen und Luftwege unter dem Gebläsegehäuse sind verstopft.	3. Entfernen Sie die Verstopfungen von den Kühlrippen und aus den Luftwegen.
	4. Der Luftfilter ist verschmutzt.	4. Reinigen Sie den Luftfiltereinsatz oder tauschen ihn aus.
	5. Es befindet sich Schmutz, Wasser oder zu alter Kraftstoff in der Kraftstoffanlage.	5. Wenden Sie sich an den Toro Vertragshändler.
Der Anlasser läuft nicht.	1. Der Zapfwellenantriebsschalter ist eingekuppelt.	1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantriebsschalter aus.
	2. Die Fahrantriebshebel befinden sich in der Park-Stellung.	2. Bewegen Sie die Fahrantriebshebel nach außen in die Park-Stellung.
	3. Der Bediener sitzt nicht auf dem Sitz.	3. Nehmen Sie auf dem Sitz Platz.
	4. Die Batterie ist leer.	4. Laden Sie die Batterie.
	5. Elektrische Anschlüsse sind korrodiert oder locker.	5. Überprüfen Sie die elektrischen Anschlüsse auf guten Kontakt.
	6. Eine Sicherung ist durchgebrannt.	6. Tauschen Sie die Sicherung aus.
	7. Ein Relais oder Schalter ist defekt.	7. Wenden Sie sich an den Toro Vertragshändler.
Der Motor springt nicht an, springt nur schwer an oder stellt wieder ab	1. Der Kraftstofftank ist leer.	1. Füllen Sie den Kraftstofftank auf.
	2. Der Choke ist nicht aktiviert.	2. Bewegen Sie den Chokehebel auf „Ein“.
	3. Der Luftfilter ist verschmutzt.	3. Reinigen Sie den Luftfiltereinsatz oder tauschen ihn aus.
	4. Der/die Zündkerzenstecker ist locker oder von der Kerze entfernt.	4. Bringen Sie den/die Stecker an der/den Zündkerze(n) an.
	5. Die Zündkerze(n) ist/sind korrodiert, verrußt oder hat/haben den falschen Elektrodenabstand.	5. Installieren Sie (eine) neue Zündkerze(n) mit dem richtigen Elektrodenabstand.
	6. Der Kraftstofffilter ist verschmutzt.	6. Tauschen Sie den Kraftstofffilter aus.
	7. Es befindet sich Schmutz, Wasser oder zu alter Kraftstoff in der Kraftstoffanlage.	7. Wenden Sie sich an den Toro Vertragshändler.
	8. Im Tank befindet sich der falsche Kraftstoff.	8. Lassen Sie den Kraftstoff ablaufen und betanken die Maschine mit dem korrekten Kraftstoff.
	9. Es befindet sich zu wenig Öl im Kurbelgehäuse.	9. Füllen Sie Öl nach.

Problem	Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
Der Motor verliert an Leistung	1. Der Motor wird zu stark belastet.	1. Reduzieren Sie die Fahrgeschwindigkeit.
	2. Der Luftfilter ist verschmutzt.	2. Reinigen Sie den Luftfiltereinsatz oder tauschen ihn aus.
	3. Zu wenig Öl im Kurbelgehäuse.	3. Füllen Sie Öl nach.
	4. Die Kühlrippen und Luftwege des Motors sind verstopft.	4. Entfernen Sie die Verstopfungen von den Kühlrippen und aus den Luftwegen.
	5. Die Zündkerze(n) ist/sind korrodiert, verrußt oder hat/haben den falschen Elektrodenabstand.	5. Installieren Sie (eine) neue Zündkerze(n) mit dem richtigen Elektrodenabstand.
	6. Die Entlüftungsöffnung im Tankdeckel ist verstopft.	6. Öffnen Sie die Entlüftungsöffnung im Tankdeckel.
	7. Schmutz im Kraftstofffilter.	7. Tauschen Sie den Kraftstofffilter aus.
	8. Es befindet sich Schmutz, Wasser oder zu alter Kraftstoff in der Kraftstoffanlage.	8. Wenden Sie sich an den Toro Vertragshändler.
	9. Im Tank befindet sich der falsche Kraftstoff.	9. Lassen Sie den Kraftstoff ablaufen und betanken die Maschine mit dem korrekten Kraftstoff.
Die Maschine fährt nicht.	1. Die Treibriemen sind abgenutzt, locker oder gerissen.	1. Wenden Sie sich an den Toro Vertragshändler.
	2. Die Treibriemen sind von der Riemenscheibe gerutscht.	2. Wenden Sie sich an den Toro Vertragshändler.
	3. Der Antrieb ist im Bypass-Modus.	3. Nehmen Sie den Antrieb aus dem Bypass-Modus. Siehe „Manuelles Schieben der Maschine“.
Ungewöhnliche Vibration	1. Die Motorbefestigungsschrauben sind locker.	1. Ziehen Sie die Schrauben fest.
	2. Die Motorriemenscheibe, Spannscheibe oder Messerriemenscheibe sind locker.	2. Ziehen Sie die zutreffende Riemenscheibe fest.
	3. Die Motorriemenscheibe ist beschädigt.	3. Wenden Sie sich an den Toro Vertragshändler.
	4. Das/die Schnittmesser ist/sind verbogen oder nicht ausgewuchtet.	4. Montieren Sie neue Schnittmesser.
	5. Das Messer ist lose.	5. Ziehen Sie die Befestigungsschraube des Messers an und prüfen Sie die Federscheibe des Messers auf Beschädigungen (siehe „Warten der Schnittmesser“).
	6. Die Messerspindel ist verbogen.	6. Wenden Sie sich an den Toro Vertragshändler.
Ungleichmäßige Schnitthöhe.	1. Das/die Messer ist/sind stumpf.	1. Schärfen Sie die Messer.
	2. Das/die Schnittmesser ist/sind verbogen.	2. Montieren Sie neue Schnittmesser.
	3. Ein Messer ist lose.	3. Ziehen Sie die Befestigungsschraube des Messers an und prüfen Sie die Federscheibe des Messers auf Beschädigungen (siehe „Warten der Schnittmesser“).
	4. Das Mähwerk ist nicht nivelliert.	4. Nivellieren Sie das Mähwerk seitlich und in Längsrichtung.
	5. Ein Antiskalpierrad ist falsch eingestellt	5. Stellen Sie die Höhe des Antiskalpierrads ein.
	6. Die Unterseite des Mähwerks ist schmutzig.	6. Reinigen Sie die Unterseite des Mähwerks.
	7. Der Reifendruck in den Antriebsrädern ist falsch.	7. Stellen Sie den Reifendruck ein.

Problem	Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
	8. Die Messerspindel ist verbogen.	8. Wenden Sie sich an den Toro Vertragshändler.
Die Schnittmesser drehen sich nicht.	1. Der Treibriemen ist abgenutzt, locker oder gerissen.	1. Setzen Sie einen neuen Treibriemen ein.
	2. Der Treibriemen ist von der Riemenscheibe gerutscht.	2. Bringen Sie den ZWA-Treibriemen an und prüfen die jeweilige Position der Einstellwellen und der Riemenführungen.
	3. Der Treibriemen des Mähwerks ist abgenutzt, locker oder gerissen.	3. Bringen Sie einen neuen Mähwerk-Treibriemen an.
	4. Der Treibriemen ist von der Riemenscheibe gerutscht.	4. Montieren Sie eine neue Spannscheibe und prüfen die korrekte Position und Funktion des Spannarms und der Spannfeder.
	5. Der Mähwerk-Treibriemen ist abgenutzt, locker oder gerissen.	5. Bringen Sie einen neuen Mähwerk-Treibriemen an.

Schaltbilder



Elektrisches Schaltbild (Rev. A)

Hinweise:

TITAN Z und
TimeCutter Z
Rasenmäher

Toro Komplettgarantie

Eine dreijährige eingeschränkte Garantie (eingeschränkte Garantie bei kommerzieller Verwendung)

Bedingungen und abgedeckte Produkte

The Toro Company und die Vertragshändler, die Toro Warranty Company, gewährleisten im Rahmen eines gegenseitigen Abkommens jedes Produkt von Toro, das für den normalen Privatgebrauch verwendet wird, zu reparieren, wenn das Produkt Material- oder Herstellungsfehler aufweist. Die folgenden Garantiezeiträume gelten ab dem Kaufdatum:

Produkte	Garantiezeitraum
TITAN Z Rasenmäher und Anbaugeräte	3-jährige eingeschränkte Garantie
TimeCutter Z Rasenmäher und Anbaugeräte	3-jährige eingeschränkte Garantie
Alle Batterien	1-jährige eingeschränkte Garantie

Diese Garantie deckt die Lohn- und Materialkosten ab, Sie müssen jedoch die Transportkosten zum und vom Händler übernehmen.
Diese Garantie gilt für die privat genutzten TITAN Z und TimeCutter Z Rasenmäher und Anbaugeräte.
*Normaler Privatgebrauch bedeutet die Verwendung des Produktes auf demselben Grundstück wie das Eigenheim. Der Einsatz an mehreren Standorten wird als kommerzieller Gebrauch eingestuft, und in diesen Situationen würde die kommerzielle Garantie gelten.

Eingeschränkte Garantie für kommerziellen Gebrauch

Verbraucherprodukte und Anbaugeräte von Toro, die für kommerziellen, institutionellen oder Mietgebrauch verwendet werden, werden für die folgenden Zeiträume ab Kaufdatum mit einer Garantie für Material- und Herstellungsfehler abgedeckt.

Produkte	Garantiezeitraum
Luftgekühlte Benzinmotore	90-tägige eingeschränkte Garantie
Alle anderen Teile	30-tägige eingeschränkte Garantie

Anweisungen für die Inanspruchnahme von Wartungsarbeiten unter Garantie

Halten Sie dieses Verfahren ein, wenn Sie der Meinung sind, dass Ihre Produkte von Toro Material- oder Herstellungsfehler aufweisen.

1. Wenden Sie sich an den offiziellen oder regionalen Vertragshändler von Toro, um eine Wartung beim Vertragshändler zu vereinbaren. Suchen Sie einen örtlichen Vertragshändler in den örtlichen *Gelben Seiten* (unter der Rubrik „Rasenmäher“) oder besuchen Sie unsere Website unter www.Toro.com. Kunden in den USA können auch unter der kostenfreien Nummer 866-854-9035 unser System zum Auffinden eines Toro Vertragshändlers rund um die Uhr verwenden.
2. Bringen Sie das Produkt zum Händler und legen Sie ihm einen Kaufnachweis (Rechnung) vor.

Wenn Sie mit der Analyse oder dem Support des Vertragshändlers nicht zufrieden sind, wenden Sie sich an Toro unter:

Customer Care Department, Consumer Division
Toro Warranty Company
8111 Lyndale Avenue South
Bloomington, MN 55420-1196 USA
Kostenfrei: 866-216-6029 (Kunden in den USA)
Kostenfrei: 866-216-6030 (Kunden in Kanada)

Verantwortung des Eigentümers

Sie müssen das Produkt von Toro gemäß der in der *Bedienungsanleitung* aufgeführten Wartungsarbeiten pflegen. Für solche Routinewartungsarbeiten, die von Ihnen oder einem Händler durchgeführt werden, kommen Sie auf.

Nicht von der Garantie abgedeckte Punkte und Bedingungen

Es bestehen keine weiteren ausdrücklichen Garantien, außer Sondergarantien für Emissionsanlagen bei einigen Produkten. Diese ausdrückliche Garantie schließt Folgendes aus:

- Kosten für regelmäßige Wartungsarbeiten oder Teile, wie z. B. Filter, Kraftstoff, Schmiermittel, Einstellen von Teilen, Schärfen der Messer, Einstellen der Bremsen oder der Kupplung.
- Jedes Produkt oder Teil, das modifiziert oder missbraucht oder Ersatz oder Reparatur aufgrund von normaler Abnutzung, Unfällen oder falscher Wartung erfordert.
- Reparaturen, die aufgrund von falschem Kraftstoff, Verunreinigungen in der Kraftstoffanlage oder falscher Vorbereitung der Kraftstoffanlage vor einer Einlagerung von mehr als drei Monaten zurückzuführen sind.
- Abhol- und Zustellgebühren zum und vom offiziellen Toro Vertragshändler.

Allgemeine Bedingungen

Alle von dieser Garantie abgedeckten Reparaturen müssen von einem offiziellen Kundendienst-Vertragshändler von Toro mit den offiziellen Ersatzteilen von Toro ausgeführt werden.
Im Rahmen dieser Garantie haben Sie nur Anspruch auf eine Reparatur durch einen offiziellen Toro Distributor oder Händler. Weder The Toro Company noch Toro Warranty Company haftet für mittelbare, beiläufige oder Folgeschäden, die aus der Verwendung der Toro Produkte entstehen, die von dieser Garantie abgedeckt werden, einschließlich aller Kosten oder Aufwendungen für das Bereitstellen von Ersatzgeräten oder Service in angemessenen Zeiträumen des Ausfalls oder nicht Verwendung, bis zum Abschluss der unter dieser Garantie ausgeführten Reparaturarbeiten.
Einige Staaten lassen Ausschlüsse von beiläufigen oder Folgeschäden nicht zu. Die obigen Ausschlüsse und Beschränkungen treffen daher ggf. nicht auf Sie zu.
Diese Garantie gibt Ihnen bestimmte legale Rechte; Sie können weitere Rechte haben, die sich von Staat zu Staat unterscheiden.

Länder außer USA oder Kanada

Kunden, die Produkte von Toro kaufen, die von den USA oder Kanada exportiert wurden, sollten sich an den Toro Distributor (Händler) wenden, um Garantiepolicen für das entsprechende Land oder die Region zu erhalten. Sollten Sie aus irgendeinem Grund nicht mit dem Service des Händler zufrieden sein oder Schwierigkeiten beim Erhalt der Garantieinformationen haben, wenden Sie sich an den Importeur der Produkte von Toro. Wenden Sie sich in letzter Instanz an die Toro Warranty Company.

Bestellnummer 374-0205 Rev. B